# Wiesbadener Reueste Nachrichten

Organ von Ctaate-, Ctabt- u. Gemeindebehörden.

Turch unfere Arüger u. Proving-Awelgitellen Bezugspreife: Bei der Bolt fosten die "B. R. " feel bei dand monorf. 31.75 Mt. u. 4.25 Mt. Arbyrriofn, adophoft W.— Mt. abgeholt edenspoiet wie bei In-fiel der Bolt delieft "B.— Die Bezieher der "Biesdadener Bol.— " steining ins hann, dingelnummer Le— Dit. — Die Bezieher der "Wiesdadener Enderschen" End lauf Bezigherungsdo-dingungen mit 500 Warf gegen ubblichen Unfall bei der Kürnberger Ledensberflicherungsdom in Kürnberg versichert.

Berlag, Schriftleitung und Sauptgeichaftsftelle Ritolasftrage 11. Bergruf: 5915 und 5916.



Wiesbadener Generalanzeiger Mittagszeitung der Stat

Mittagszeitung ber Stadt Wiesbaben.

Angelgenpreise: Wiesbadenu, is km Umtrels: Denisses Neich: Ausland : Bellagen : Die 34 mm breite Kolonelzeile oder deren Raum 182. 4.— 182. 6.— 182. 50.— 200.— 182. 82.— 182. 6.— 182. 60

Geöffnet Bochentags fon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenbe. Conne und Feieriags geichloffen,

Nummer 187

ntre ındie,

or-IDS

200

Telber

Hulen

Rocke fite .

leier

toffe

hal.

ffeln

ung bebarf

m mi ial m ringen memor

rtofft

S HE

Hate et d

bis P

THE PERSON NAMED IN

Dienstag, ben 15. August 1922.

37. Jahrgang

# Die Londoner Konferenz gescheitert.

Reine Einigung über bas Moratorium. — Wegen ber Ausgleichszahlungen Sandlungsfreiheit ber Alliferten. - Eine Erklärung Poincares. - Rabinettsrat in Paris und London.

Die Londoner Konserenz ist gescheitert, die Ansichten bes englischen und des französischen Ministerpräsidenten waren diesmal anch nicht in einem faulen Kompromiß auf eine Linie zu bringen. Die einzige Maspnahme, zu der alle Teilnehmer ihre Ansiimmung gegeben haben, besteht in der Ueberweisung des Moratoriumsgesuchs Deutschlands an die Reparationstomm misserenzige. Diese hätte die zum heutigen Tage, an dem 50 Millionen Goldmark sällig sind, ersulgen sollen, ist aber nun naturgemäß auf kurze Zeit vertagt worden. Inzwischen braucht Deutschland nichts zu bezahlen. Anders im Falle der Ausschland nichts zu bezahlen. Anders im Falle der Ausschland nichts zu bezahlen, kniere mit 40 Millionen Goldwark fällig sind. Deutschland soll nach den dieberigen Rachischen ausgesordert werden, diese Summe zu zahlen, und im Uedrigen wird den einzelnen Regierungen dand fün gefreibeit gewährt. Dies bedeutet, da Italien und Eugland sich bebeit gewährt. Dies bebeutet, ba Stalien und England fich be-teits mit Deutschland in biefer Frage fo gut wie verständigt haben, daß Frantreich und Belgien freie Dand betommen, burch Berhandlungen ober auf andere Beife die Frage ber Jah-

durch Berhandlungen ober auf andere Weise die Frage der Jahlung ihrer Anteile zu regeln.

Der Geist des Arieges geht noch um. Die wirtschaftlichen Zusammenhänge und Rotwendigkeiten, von den praktischen Geschäftsleuten in England längst erkannt, haben die imperialische Vollritt Poincarés noch nickt zu durchdringen und mit lenem Berständnis zu erfüllen vernocht, das die Grundlage der Fösung des gesamten Wiedergutmachungsprodlems dildet. Dafür ind die Erklärungen des Leiters der französischen Vollrit ein wener Beweis. Alle diese zweitrad und dypothesen, diese Wenn und Aber und alle diese gewaltsamen Versuche bringen die Welt leinen Schritt weiter und beisen nicht über die Tatsach die Welt leinen Schritt weiter und beisen nicht über die Tatsach dies die die dieserige Behandlung der Frage dazu beigetragen hat, dentschländ zu rulnieren, der Ausgestalten und das Wirtschafts leben der ganzen Welt auss lächwerke zu erschüttern.

Deutschland zu rulnieren, die Kehrhoit des deutschen Volles die Redenneit, friedlich arbeiten zu fönnen, die deutsche Ausgestellsteung nichts als die Adgestische, ein menschen wirdige Bevollerung nichts als die Adgestische ein menschen wirdiges Dasein führen un fonnen. Beides wird dem Kopf zu ftellen, ebenso verdindert wie die notwendige Etabilisierung der Währung als die Grundlage der Lebenstädisseit.

Und alle Konferenzen werden ein ähnliches Schickal wie die Londoner haben, solange es nicht gelingt, das Problem im ganzen an erfassen und zu lösen. Deutschand allein vermag die Bünsche Frankreichs nicht zu erfällen; kein Zwangsversuch wird bas Gegentiell beweisen können. Sodah nur zu hossen bleibt, daß die französischen Birtschaftler Herrn Poincare von der Verkehrt. dei feiner Volitik gegen und zu überzeugen vermögen, und daßes gelingt, die Gesamsbeit der internationalen Schuldenfranz schnellstens und bester aufzurollen, als es durch die Balsoursche Kote geschehen ist, die nicht unwesentlich zu der schrössen Saltung der tranzösischen Kegierung deigetragen hat.

Bis dahin kann das deutsche Bolk weiter unter dem Joch der Baluta senzen und über die Unwalkommenheit der Menschen eber auch über ihren bösen Billen nachbenken. Und alle Ronferengen werben ein abnitices Schidfal wie ble

### Die Ronferenz ift gescheitert.

Berlin, 15. Ming. (Gig. Drahtber.) Ginem Telegramm und London gufolge ift bie Ronfereng gestern in ber Reparations-trage geicheitert. In ber Schlufiftung murbe beichloffen, ben Deutschland gezwungen werben foll, bie volle Rate ber Aus-gleichszahlung in Sohe von 2 Millionen Bfund Sterling am 15. Auguft zu entrichten, ferner murde beichloffen, bat jebes Land feine volle Sandlungsfreiheit haben foll und wegen ber Ausgleichszahlungen birett mit ber beutichen Regietung perhanbeln tonne.

#### Die letten Sigungen.

Lond on, 15. Aug. (Gig. Drahiber.) Rachdem Theunis gellern morgen 9 Uhr Belprechungen mit Lloyd George gehabt batie, versammelten sich Lloyd George, Poincard, Schanger, Theunis und dayalhi um 11 Uhr in Downing Tireet. Die Acrisimusung bauerie die I.40 Uhr. Es wurde teine Einigung erzielt und der toie Punkt nicht überwunden. Die italienische Delegation hatte vorgeschlagen, in drei Monaten eine große inicenationale Konsernz einzuberusen, die eine Gesamtregelung der Reparationen der Schulben und der Anseidelrage zu lösen bätte. Da die dahin die amerikanische Batien vorüber lein werden, werden auch die Bereinigten Staaien dazu eingesaben. Loyd George ertsärte, daß er diesen Vorschlag nur ung kim men könnte, wenn die dahin Deutschland ein bedinzungstorte aber, daß er ein Moratoriumsgesuch nur annehmen danne, wenn in der Zwischenzeit eine Kontrolle der ficatnne, wenn in ber Zwijdenzeit eine Rontrolle ber ftaatliden Balber und Gruben in ben Rhein andgefibt wlirde. Lond George lebute jedoch blefe Be-bingung ab, Poincaré foll nach Paris mitgeiellt haben, daß er bente noch Frankreich gurudfehren wird.

Rondon, 15. Aug. Die lette Konferenz ber allierten Minifer mar um 342 Uhr beenbet. Bon unterrichteter Seite wird mitgetellt, es fet ungemiß, ob die Konferenz abgebrochen werbe ober nicht. Das britische Rabinett trat gestern nachmittag zu-

## Ernfte Gefährdung der Entente.

Lond on, 15. Mug. Der Infammenbruch ber Konferenz für die Reparationofrage wird in der geftrigen Abendpreffe
andführlich erörtert. Die Blätter betonen, daß die halfin na
Painearia in der Frage ber interalliterten Kontrolle überbie bentichen Staatoforften und Bergwerte jum Bruche führte,
Rland George habe mit ber Unterftugung nicht nur ber brie

tischen Minister, sondern auch der übrigen alliterten Staatsmänner einen äußerften Bersuch unternommen, um zu einem Einvernehmen zu gelangen, seboch ohne Ersolg. Poincaré habe sich unnachsteig gegeigt. Der Abbruch der Konserenz sei als ern fie Gesährdung der Entente anzusehen, insbesondere angesichts dern Aeuserungen der Feindseligkeit und Bitterkeit der stanzösischen Presse dei siere Erdrierung der britischen Halung gegenüber dem französischen Plan. Lood George sei sehr enttauscht über die Bendung, die die Ereignisse genommen haben. Er habe siets die Schwierigkeiten der Stellung des französischen Ministerpräsidenten eingesehen und habe auf alle Arien versucht, zu einem Kompromis zu gelangen, das sur die Alliterten annehmbar wäre, zu gleicher Zeit aber Poincares Stellung nicht gesährden würde.

#### Die Moraforiumsnote.

Berlin, 14. Mug. Der Rriegslaftentommiffion in Baris ift heute mittag von ber Reparationstommiffion fol-

in Paris ist heute mittag von der Reparationskommisston folgende Note übergeben worden:

Entgegen ber in ihrem Schreiben vom 13. Juli ansgesprochenen Erwartung sieht sich die Kommission nicht in der Lage, Ihnen vor dem 15. August ihre Entscheidung auf Ihr Memorandum vom 12. Juli mitzuteilen. Sie wird Sie unverzüglich davon in Kenntnis sehen und gleichzeitig die Bestimmung über die Frage der Fälligkeit vom 15. August tressen, welche zu dieser Entscheidung in der Schwebe bleiden soll.

Paris, 14. 8. (gez.) Dubois, John Braddury.

## Eine Erklärung Poincares.

Parts, 15. Aug. Ministerprafibent Poincare bat gestern Abend die Bertreter ber Preffe empfangen und ertlärt: Ich glaube nicht, daß jemand die frangößiche Delegation an-tlagen wird, im Laufe der letten zehntägigen Beratungen es an Gebulb haben fehlen zu laffen.

Reiner unferer Borichlage ift angenommen worben.

Reiner unserer Borschläge ist angenommen worden. Unser Recht in der Reparationsfrage ist sedoch unantast dax. Die Opser Frankreichs sind bekannt. Sie rühren nicht nur von dem vom Feinde begangenen Verwüstungen her, sondern auch von benen, die wir und unsere Alliserten haben begeben missen, um den Angreiser guruckguwersen. Richtsdestoweniger und odzwar man die Bedeutung unserer Forderung anerkennen musie, hat man trosdem diese Priorität, auf die wir glaubten ein Anrecht zu haben, sei es in der Reparationskommission, set es in den Beratungen der Alliserten, nicht anerkennen wolken. Indem wir im Mai des vorigen Jahres den Zahlungsplan angenommen hatten, hofften wir, daß wir kein weiteres Entgegen tom men zu zeigen branchten.

Aber feit biefer Beit hat fich Deutschland nicht nur ben Jahlungen entzogen, es hat auch ben Beweis geliefert, bas es eine fusiema-tifche Politik ber Entwertung ber Mark

versoigt. Ich erinnere nur baran, baß es ber Tichecho-Slowatei eine Anleihe von 4 Milliarben Marf angeboten hat, was
übrigens Benesch zurückwies. Es hat Banken in Rumänien, in Dänemart und in Holland gegründet, in der Absicht, ben Berkaus der Mark im Ausland zu erleichtern, sobald die inneren Preise Deutschland stelgen würben. Anderseits hat Deutschland keine auswärtigen Soulben, und feine innere Coulb wird geringer in bem Maße, wie die Mart fällt, während Frankreich und England die Laft einer ungeheuren Schuld tragen muffen, Mit einem Wort, Deutschland verfolgt mit Beharrlichkeit eine Politik, die est ihm gestattet, vor den Augen Europas Bankerott zu machen und fo eine neue Berabsehung bes Zahlungsplanes zu erlangen. Go er-flart fich bie sustematifche Entwertung seines Gelbes.

Ungweifelhaft ruinicet bas Reich feinen Rrebit,

aber es bat bie Alliferten, eine internationale Anleihe au begriinden, die ihm seinen Kredit wieder geben soll. Deutschland bat außerdem, daß die erste Kreditoperaton, die man ihm möglich mache, ohne Iwang und ohne Pfand bestehe, und wenn die deutsche Kreditoperation etwa 20 Milliarden Mart für die Redie deutsche Areditoperation etwa 20 Milliarden Mart für die Reparation ergeben würde, würde es annehmen, daß es genug desahlt habe. Seine Lage würde also dann bester sein als die der siegreichen Nationen, denn es hätte nur eine schwache äußern Schuld, und seine Industrie besährte sin voller Tättafeit. Es würde alsdam den Etnaten der Alliierten in der Welt die dezom onte wieder abnehmen, die die Alliserten ihm entrissen haden. Das ist der deutsche Plan.

Poincare fproch alsbann von ber Rote Balfours und von feiner Abficht, eine gemeinsame Regelung aller aus bem Krieg Abertommenen Schulden vormischlagen. Auch gestern fet er bereit geweien, biefe gemeinsame Regelung vorzuschlagen. Sie fet aber augenblidlich

wegen bes englifden Biberftanbes unmbglich.

Bir wollfen aledann, baf bie Reparationstommiffton bie beabfichtete Berfehlung Denifchlands feftftellte, aber wir wurden baran burch die von der englischen Regierung ergriffene Justiative verhindert, die, ohne und vorder verkändigt zu haben, erklärt hat, es sei unerläglich, das Moratorium zu bewilligen. Ich beeile mich, hinzuzusügen, daß wir nicht der Ansicht find, daß diese Justiative freundschaftlich sei, daß wir aber der Ansicht find, daß sie

Die Entente in Gefahr gebracht hat. Die britische Regierung bat übrigens die aleiche Initiative dadurch ergriffen, daß fle erklärte, sie unterkühe das Berlangen Dentischlands, in den Bölterbund aufgenommen zu werden. Da England nun angesichts des Moratoriums diesen Standpunkt eingenommen hat, befanden wir und einer Tatsache gegenüber. Wan mußte also an die Bewilligung eines Moratoriums benfan, und wir baben des

halb erflärt, bag bas Moratorium eine negative Magnahme fei, und bag wir ohne eine fichere und effettive Kontrolle nur eiwas Sieriles und in der Folge Prelares unternehmen fonnten. Bir haben alfo infolgebeffen

als Gegenleiftung Dagnahmen und Pfanbee

Bas hat man uns offeriert? Die 26Sige Abgabe vom bent-ichen Export und die Bolleinnahmen. Damit konnten wir uns nicht begnugen, weil es fich um eine Mahnahme handelt, die ichon im letten Jahre ergriffen murbe, und weil die baltung ber englifden Regierung umfo weniger erflarbar wurde, als bas englifde Rabinett bie Berantwortung Deutschlands anerkannte, mas aus bem Borwort gu ben gehn Boricklagen Llopb Georges bervorgebt, in dem es heißt: Die Deutschland burch den Zahlungsplan vom Mai 1921 auferlegten gahlungsverpflichtungen find nicht erfüllt worden. Die Bargahlungen wurden nur im Jahre nicht erfüllt worden. Die Barzahlungen wurden nur im Jahre 1921 an den sestigseiten Terminen vollzogen, und die deutsche Regierung teilt nun mit, daß sie un fähig sei, die für die Jahre 1922, 1923 und 1924 herabgeseten Jahlungen zu leisten. Die Kohlen- und dolzlieferungen sind nicht volltommen ausgeführt worden. Die deutsche Regierung hat seit dem Bassenstulltand ihr Budget ausgeglichen, dadurch, daß sie Schahdond ausgab und Lahlungen durch Erhöhung des Notenumlaufs dewerkstelligte, aber dadurch die Rart entwertete und ihren Goldwert zerstörte. Bu gleicher Zeit hat sie große Summen für Unterstit ung en ausgaben und erst singst Wahnahmen getrossen, um dieses Regime zu beseitigen.

derr Poincard kam dann ausstührlich auf seine Forderungen und ihre Ablehnung durch Lloyd George zu sprechen und sagte

und ihre Ablehnung burch Lloyd George gu fprechen und fagte

Die frangöfifche Regierung hatte fein Moratorium ohne Pfander annehmen tonnen. Gie fei aber bereit, die Frage in ihrer Gesamtheit zu prufen und habe beshalb verlangt,

bag man bie Dinge fo belaffe, wie fie im Augenblid liegen, und daß man sie in den ersten Kovembertagen wieder anschneiden könnte, daß aber Denischland bis dahin seine Berpstichtungen erfüssen misse. Bas immer and Loyd George gesegt habe, Deutschland könne zahlen. Es habe in der Reichebant eine Rilliarde im Depot. Man könne die notwendigen 150 Williarde im Depot. Man könne die notwendigen 150 Williamsen davon wegnehmen, ohne den Sturz der Kark, der aus anderen Ursachen ersolge, sider Gebühr zu beschlennigen. Man habe alsdann ein sehr kurzes Woratorium angeboten, ausgeglichen durch Kontrollmasnahmen, sider die man sich geeinigt hatte. Er habe einsach erslätzt, daß er sich der Ensicheldung, die getroffen wurde, nicht anschließen könne. So habe mon sich in sehr freundschaftlichem Geiste getrennt. Aber er habe für die französische Regierung das Recht verlangt, über die Folgeu zu beraten, die diese Uneinigseit nach sich eine und bag man fie in ben erften Rovembertagen wieber gu beraten, bie biefe Uneinigfeit nach fich giebe.

Man habe ihm gefagt, bas fet ber Bruch ber Entente. Er habe erflart, er glaube nicht baran. Er für feinen Teit wolle ihn vermeiben, voransgesest indeffen, bag er bie Intereffen seines Landes nicht opfern solle. Ein Bruch zwischen ber englifchen und der französischen Regireung ware tatfäcklich ein grobes Ungliic, aber die gegenseitige Abneigung der beiden Bölfer ware noch viel ernster. Eher als ein Brotofoll zu unterzeichnen, das eine Uneinigkeit feitstelle, habe er vorgezogen, auf der alten Stellung zu verbleiben.

Eine halbamtliche franzöf. Note.

Paris, 15. Aug. Der Sonderberichterstitter von Davas braftet folgende halbamtliche Rote and Lonbon: Am Rittwoch vormitteg werde in Paris der französtiche Minnisterat zusammentreten, um die durch bas negative Ergebnis ber Londoner Beratungen gefchaffene Lage ju priffen. Da die alliferten Regierungen gu teiner Berftanbigung über die ibren Beriretern in ber Reparationstommiffion begigtich ber Beantwortung bes bentiden Moratorinmagefuches gu erteilenben Unwelfungen gelangt feien, werbe Boincare bem frangofifcen Bertreter Dubole ernent die Beifung erteilen, fich gegen bie Gemahrung eines Moratoriums ausgufpreden. Es fet nicht ausgeschloffen, bah die belgifde Regierung ihrem Bertreter eine abnliche Unweifung erieile. Unter riefen Umftanden wirben, wenn ber englifche und ber italienifde Belegterte meiter für ein Waratorium eintraten, die Stimmen in der Kommisson zu gleichen Teilen gespalten sein. Dies würde zur Folge haben, daß die Teilen gespalten sein. Dies würde zur Folge haben, daß die Teilmme Dubois, der gleichzeitig französischer Bertreter und Borfisender der der der kommisson sei, einem Besching augunsten der Aufrechterhaltung der durch die seisenen Beschung vom 12. März dieses Jahres bestimmten deutschen Rahlungsverpflichtungen herbeissühren würde. Benn begegen Teutschland ein Moratorium ohne die Austimmung der französische Regierung die von ihr notwendig erachteten Mahnabmen sicher der eitz in Unge gefaht. Poincard sei in diesem Puntte durch teinen Beschluß der Konserenz gedunden, und die Iranzösische Regierung wahre sich ihre volle Handen, und die Iranzösische Regierung wahre sie ihre volle Handen, und die Iranzösische Regierung wahre sie ihre volle Handen den nicht ausschlussen geden die here volle Handen den nicht ausschleichen nud französischen Kertreters in der Reparationsfommission seinstellich Restreters in der Reparationsfommission surstellsche Rebrheit dann nicht zustelnicht der Einmen zugunsten der Aussechterbaltung des status quo ins Gewickt sase. die Stimmen in ber Rommiffion gu gleichen Teilen gefpalten fein.

Dollarturs heute 10 Uhr: 950 .-- .

#### Regierungspräfident Dr. Momm burch die Interalliierte Rheinland-Rommiffion feines Umtes enthoben!

Bie mir erfahren, murbe herr Regierungeprafibent Dr. Momm gestern von ber Interalliterten Rhein. landtom miffion mit Birfung vom 16. Muguft feines Amtes

herr Regierungsprafibent Dr. Momm hat fich mahrend feiner Hesbadener Tätigleit durch seine offene und gerade Art, seiner Wiesbadener Tätigleit durch seine offene und gerade Art, seine unermüdliche Sorge für die Interessen aller Teile und Berufstreise steines Bezirts und durch die parteipolitisch völlig neutrase Fichrung seiner Amisgeschäfte das Vertrauen und die Achtung weitester Areise erworben. Dies fam nach dem Verlanntwerden der wegen der Aussichreitungen vom 4. Juli in Aussicht gestellten der wegen der Aussichreitungen vom 4. Juli in Aussicht gestellten Masnahmen der Interalliserten Rheinlandkommission zum Ausdruck, als famtliche politischen Bartzien, die Dandels-, Sandomerks- und Landwirtschaftstammer, die Bezirtsbauernschaft usw. kach mit der Bitte an den Reichskommissar wandten, alles zu verzuchen, um eine Mahregelung des belieden und dewahrten Berwaltungsbeamten der deutschen Republik durch die d. 3. R.-C. zu vermeiden. Die trobdem ersolgte end gültige Absehung des herrn Dr. Momm dürste umso mehr mit lebhastestem Bedauern ausgenommen werden, als man in der Bevolkerung die Angelegenheit bereits sur erledigt hielt und als die Reubeschung des Bostens durch eine parteipolitische Persönlichkeit sur die auch sa schaft die neutschaft ver die auch eine parteipolitische Persönlichkeit sur die auch sa schaft die neutschaft ver Kahrboden sein wird. Es ist sur das Staatsministerium teine leichte Ausgabe. Magnahmen ber Interalliferten Rheinlandfommiffion jum Muswirb. Es ift fur bas Staatsminifterium feine felchte Aufgabe, ben geeigneten, zuverläffigen Erfat für ben icheibenben hochften Beamten bes ichwierigen Regierungsbegirfs Biesbaden gu finden.

## Die Einigung mit Bahern.

Immer langfam voran!

Min den, 14. Aug. Es sicht nunmehr fest, daß die Landes-ausschilfe und Fraktionen der Banrischen Mittelpartei und der Banrischen Bolkspartei gleichzeitig am Mitt-woch nachmittag zusammentreten werden. Auch der Banrische Bauernbund dirffe, wie wir ersahren, am gleichen Tage zu-sammentreten. Auf Grund der Stellungnahme der Koalitions-parteien wird dann der denrische Ministerrat zu den Bereinda-rungen mit der Reichsregierung Beschluß fassen, sodaß mit einer Entscheidung noch am abend, spätestens aber im Laufe des Dannersten gerechnet werden fann. Aus Beurteilung der poli-Donnerstag gerechnet werden fann. Bur Beurteilung ber poli-tifchen Lage bfirfte es nicht ohne Belang fein, bag, wie wir gu perläffig erfahren, die Mitglieber ber banrifden Abordnung, bie in Berlin verhandelt haben, mit Ginichlus bes guftig-minifters, ber befanntlich ber Banrifden Dittelpartet angehört, bas Berhandlungsergebnis als burcaus er. tragbar anfaben und vermutlich noch anfeben. grundfaglichen Buftimmung au ben Bereinbarungen burfte bemnach wohl faum gu gweifeln fein, wenn auch vielleicht neuerliche ergangenbe Berhanblungen fiber Ginzelheiten bes Abkommens von ber einen ober anderen Seite in Borfchlag gebracht werben sollten. Die Stimmung in maßgebenben politischen Kreifen hat sich im Laufe bes heutigen Tages zweifellos gu Gunften einer enbgultigen Sofung auf bem Boben bes Protofolls gewandelt.

#### Bege gegen Lerchenfelb.

Der "Bölfische Beobachter", das Organ der nationalistischen Arbeiterpartei in Münch en, droht, dem "B. Z." aufolge, daß es nun im Kampse gegen die baprische Regierung alle persönlichen und familiären Rücksichen fallen lassen werde. Deutlicher wird der "Riesbacher Anzeiger", der von Enthillungen siber Borgänge im dause des Rinisterpräsidenten spricht, die Lerchenfeld schließlich jum Rüdtritt gwingen murben.

#### Lord Northeliffe †.

Berlin, 14. Mug. Mus London wirb gebrahtet, bag Lord Mortheliffe, beffen Ableben bereits feit einigen Tagen erwartet wurde, beute feiner fcmeren Rrantheit erlegen ift.

Alfred Charles Billiam Barmsworth, ber am 15. Juli 1865 in dem irländischen Städtichen Chapelizod geboren wurde, jellte nicht nur das gesamte englische Zeitungswesen revolutio-nieren, sondern auch als Letter des englischen Propagandabienftes mahrend bes Beltfrieges einer ber gefahrlichften Reinde Deutschlands nerben. Der Bater, felbft Abvotat, bestimmte ihn gur juriftifden Karriere, boch Reigung und Talent wiesen Alfred Barmsworth gum Journalistenberuf. Dit 17 Jahren war er bereits ein gutbezahlter, festangestellter Rebalteur, mit 22 3abren taufte er fich eine Bochenichrift, und mit 30 Jahren grünbete er eine eigene große Tageszeitung, Die "Daily Rail". Darmsworth

auf ber Chaifelongue ausgestredt ein und erwachte bavon, bag

mid jemand am Anie figelte, am linten Anie, meinem Rigelfnie. Ich febe mich ferzengerabe auf, und meine ichonen Augen burch-bohrten eine junge, ziemlich elegante Dame in irgend einer Art Uniform, mit gelben Andpfen und Rummer am Kragen.

"Enticulbigen Gie," fagte ich, "ich werbe fofort auffteben, mir einen Rragen umbinben, ben Scheitel fommen und eine

"Das ift nicht nötig. Keine Umftunde," fagte die junge Dame."
"Sooo? Barum benn nicht? Ein eleganter Mensch will immer elegant sein, das ift im Augenblid erledigt."
"Na, bann dalli!"

Beitung bringen, ober vielleicht mein Bild haben, ober nur eine

"Bum Revier?! Können Gie nicht allein hinfinden? Daben Sie fein Abrefiduch? Bas wollen Gie bei ber Polizei? Geben Gie fleber ber Polizei aus bem Bege!"

"Sie sollen hingebracht werden, um eine Strafe wegen verjaumier Stellung jum Militar abzusihen. Ich bin der Polizist.
Maria Janston Rr. 186 und werbe Sie kinruferen."
Mein Aragenknopf zerbrach in der Mitte; ich ließ ihn zwischen Lauch und bemd liegen und sagte:

"Boren Sie mal, Kleine, es ift icon fo foat im gahr, und Sie freiben immer noch Karneval?! 3ch habe fest feine Zeit mehr, Sie haben übrigens eines hubiche Tracht an! 280 haben Sie fich benn die gelieben? Weicher Stoff!"

\*) Diefe Inftige Geldidite entnehmen mir dem neuen Banbe

Litt' des schwafte einehmen basse Betterström. Deutsch von Age Aven fixu p und Citsabeth Treitel. Mit Jedergeichnungen von d. Abeting. (Berlag Dr. Cysler u. Co., Berlin. Geh. 12.— M.) Zetterström hat mit Recht in Deutschland eine große Lesergemeinde. Auch die neuen grotesten Schuurren und humorvollen kurzen Erzählungen, die er unter dem obigen vielversprechenen Titel vereinigt hat, dürsten Ungezählten eine fröhliche Stunde bereiten, zumal sie mit fröhlichem Spott menschliche und — behördliche Schwäcken geibeln.

Daarlode ober einen Heinen Beftenfnopf?"

liche und - beborbliche Echwachen geißeln.

Sie muffen mitfommen gum Revier."

3d jog mich an, und mabrenbbeffen fragte ich, antwortete fie. "Bas wollen Gie eigentlich, Rleine? Ginen Beitrag für bie

andere Miene auffeben."

erwies fich aber nicht nur als tuchtiger Journalift, ber es veritand, volfstumlich gu fdreiben und bem Gefcmad ber Raffe entgegengekommen, sondern auch als hervorragender Kausmann. Er sorderte für sein Blatt nur einen halben Penny und rninierte ladurch die anderen Zeitungen, die sich nur dadurch vor dem rölligen Banksott reiten konnten, daß sie sich ankaufen ließen. So wurde Harmsworth Besider der "Times" und anderer Rätter und damit einer der mächtigken Männer Englands. 1905 machte ihn König Eduard zum Grafen Rorthelisse und Mitglied des Oberhaufes.

Bahrend bes Krieges murbe Lord Rortheliffe gum Letter tes englifden Propaganbabien ftes ernannt. Er erwies fich bier als gliffender Beind Deutschlands, ber es verftand, faft bie gange Belt von ber Bermorfenheit ber Dentiden zu fiberzeugen. Northeliffe's Propagantamittel waren verhalt-nismähig einsach. Es wurden immer wieder Dieselben Liigen über beutide Greucltaten und hinterhaltigkeiten in die Belt hinausgeschrien, furse, einprägsame Formeln murben aufgestellt und ben Merichen eingehammert. Die Alliierten tampften nach biefer These für Recht, Freiheit und Menschichteit, bie Deut. fchen bagegen gingen auf Eroberungen aus und wollten die Menfcheit unter bas prengische Roch beugen. Deutschland hatte Northeliffe einen ebenbürtigen Propagandaches nicht entgegenzusehen. Der Bersuch Erzbergers, im neutralen Ausland für die beutiche Sache zu werben, darf wohl ale gefcheitert angesehen merben.

Im Arlege mar bie Northeliffe-Prefie eine ber festellen Ctiiben ber englischen Regierung. Als aber Llond George anfing eine felb ftanbige englische Politik gu treiben, verfagten ibm bie Rortheliffe-Blatter nicht nur die Gefolgichaft, fondern filnbigten ihm offene Behbe an. Lloud George nahm ben Rampf auf und fperrte ber "Times" bie amtliche Rachrichtenquelle. Gine zeitlang hörte may dann nichts mehr von Lord Rortheliffe. Diefer bochte aber teineswegs baran, feine bentfch-feindliche Propaganba einzuftellen. Er reifte "incognito" nach bem Rhein und verbffentlichte eine Reihe Berichte über bas Leben in Dentickland, wie er en gu feben beliebte. Gebacht maren biefe Artifel zweifellos als Ginleitung ju einem neuen großen Propagandafelding gegen Deutschland. In ber Beiterverfolgung biefer Plane binberfe ibn aber ber Ausbruch ber Arantheit, ber er nun erlegen ift. Mit Rortheliffe ift eine ber martantelten Berfonlichteiten bes Beltkrieges vericieben, die burch ihr Organisationstalent und ihre por nichts gurudlicheuende Etrupellosigleit burch bie Ermedung und Bertiefung bes baffes gegen Deutschland ihr Tell gur Rriegführung beitrug.

#### Das fterbenbe Defterreich.

Berlin, 15. Ang. Der "Borfenzeitung" wird aus Bien gemelbet, baf bie Geruchte, bie öfterreichifche Regierung hatte ein ull ti matum an die Entente gerichtet, auf Bahrheit beruhen. Die Gerüchte waren baburch entstanden, daß in einer üreng vertraulichen Sitzung der Abg. Dinaboser eine Resolution beantragt hette, wonoch die Regierung die Demission zu nehmen und den Bolterbund zu ersuchen hätte, die Berwaltung Cesterreichs zu übernehmen. Rach einer erregten

maltung Cesterreichs zu übernehmen. Rach einer erregten Debatte fei der Plan aufgegeben worden.

Mus London wird gemeldet, bas der einzige Puntt, über den fich die Konferenzmitalieder gestern einig waren, der gewelen fei, das die verbindeten Roller nicht die nötigen Steuerlaften tragen tonnen, um Defterreich, eine Anleibe non 15 Millionen Plund gemabren gu tonnen. Die Lage Cefterreiche foll bem Bolferbund gar Prufung übergeben werben.

#### Ein Unfall d'Annunzios.

Mailand, 14. Mug. Bie aus Berichten vom Garbafee bervorgeht, ift D'Annungto auf bem Balton feiner Billa von einem Unwohlsein befallen worden und fiber bas Geländer BReter tief auf eine Steinplatte abgestiltzt. Die ihn behandelnben Mergte ftellten einen leichten Brud ber Gehirnicale und einen folden über ber rechten Augenhöhle fest. Gin dirurgifder Gingriff wird vorerft nicht ffir notwendig erachtet. D'Annunglo befand fich ben gangen Zag über nur bei balbem Bemußtfein. In ber letten Racht trat jedoch eine leichte Befferung ein.

#### Eine amerifanische Allfoholtragobie.

Ein gewiffer Owens, ein Beamter ber mit ber Heberwachung des Branntweinschmungels betrauten New-Borfer Polizeislotte, hatte dem beschlagungmuten, an Bord besindlichen Bhisdin so reichlich zugesvrochen, daß er in sinnloser Truntenheit vom Schiff ging und in New-Borf einen Bummel unternahm. Als ihm in einem Restaurant die Berabreichung von Getränken gerweigert wurde, jog er ohne weiteres seinen Revolver und kenette auf die beiden bedienenden Killner, ohne fie jedoch au treffen. Dann ftilrate er auf die Straße, und als fich ein hilfsbereiter Paffant erbot, ben Trunkenen nach Saufe zu bringen, beantwortete Owens biefes freundliche Anerbieten damit, daß er ben hilfsbereiten Mann

niederschoß. Er stürzte mit vorgehaltenum Revolver dann durt die Straßen, die er einem Polizisten in die dände siel. Als dieser ihn sestagen, die er einem Polizisten in die dände siel. Als dieser ihn sestagen, die er einem Polizisten in die dande siel. Als dieser ihn sestagen, die er Polizist auch seinerseits zum Revolver griff. Es end ipann sich nun auf der Straße zum Schreden der Passantun, die entseht Techung suchten, ein regelrechtes Duell, dei dem Owersschließlich den Kürzeren zog. Er siel schwer verwundet zu Boden, seinerte aber noch im Liegen weiter auf den Polizisten, dem schließlich inchts weiter übrig blieb, als den Rasenden durch einen Koplichuß zu töten. — In diesen Tagen ist übrigens aus Rew-Port ein Unterseedoot auszelausen, das den Auftrag hat, den britischen Schoner "Ballace" autgebald der Zone der auserikanischen Rechtschen hält, sortgeseht Bhisky in Beoten einschwunggelt. Ran behauptse daß bereits hundert Kisten Bhisky von dem englischen Rechtschen hält, sortgeseht Bhisky in Beoten einschwunggelt. Ran behauptse daß bereits hundert Kisten Bhisky von dem englischen Kechtschen das beritische Erist worden sind, und obwohl es der Bolizei gestang, die Kisten zu beschlaguahmen, sind mertwirtsigerweise fünk undsechzig dieser Assien unter den Händen der Beamen spurse verschwunden. Die Astion, die seht die amerikanische Regierum gegen das britische Schiff dewirtt, berührt eine interessante Sein der Jone der amerikanischen Kechtshodeit, die siehe Dere meilengrenze dinauß keine der enropäischen Mäcke diese anersannt hat. Wenn der Schonur wirklisch beschlaguahmt werden sollte, so wird damit ein Fall geschassen, der dazu angetan ih, erfannt hat. Wenn ber Schoulr wiellich beschlagnahmt werben sollte, so wird damit ein Hall geschaften, der dazu angetan it, die Ausmerksamleit ber Seehandel treibenden europäischen Nationen lebhaft in Anspruch zu nehmen, da hier lebenswichtige Fragen bes internationalen Seerechts auf dem Spiele stehen.

## Mitteilungen aus aller Welt.

Gin nenes Gifenbahnfahrzeug. Der Berner "Bund" berichtet fiber ein nenartiges Gifenbahnfahrzeug, mit bem zurzeit auf ber Strede Burich-Romanshorn Probesahrten veranstaltet werden. Es ift aus ben Maschinenfabriten ber Gebrüder Gulzer in Binterthur hervorgegangen und ift eine Bereinigung von Loto-motive und Berfonenwagen. Der motorifche Teil befieht aus einem 250pferbigen Berbrennungsmotor Suftem Gulger, ber bem Gehrzeng bis 70 Attometer Stundengeschwindigleit gu geben ver-mag. Das Berfonenabteil enthält 70 Sipplabe 3. Rlaffe. 3e mag. Das Bersonenabteil enthält 70 Gipplage 3. Rlaffe. Je voch ben Steigungsverhältniffen tonnen außerdem ein bis zwei gewöhnliche Berfonenwagen mitgeführt merben. Der Sauptvorfeil gegenüber ben: hentigen Dampflotomotiobetrieb liegt in ben außerorbentlich niebrigen Brennftoffoften. Beifpielsmeife foll ices 65 Tonnen wiegende Jahrzeng für die 32 Kilometer lange Stred: Binterthur-Brauenfelb und gurud nur für 2,20 Frantes Brennstoff brauchen. Wie wenig das ist, tann man daran ermeffen, daß eine Kahrfarte 3. Llaffe für biefe Etrede 2,40 Franken toftet. Das nene Spftem foll sich auch für Lofomotiven anwenden laffen. Dem Bernehmen nach hat sich bisher nicht die geringste Betriebsftorung gezeigt.

Burchibare Bluttat. Gine furchtbare Bluttat fpielte fich, wie aus Annaberg gemelbet wirb, in hammer-Unterwiesenthal a. Die Chefron bes Bertführers Beinrich Biemer burchichnitt ihrem eineinhalbiabrigen Anaben mit einem Rafiermeffer bie Reble und verlette ihre breigehnichrige Tochter am Dalfe fo fcmer, bag fie bald darauf ftarb. Die Frau entleibte fich ebenfalls. Chelicht Zwiftigfeiten follen ber Grund ber Tat fein.

In Barmen ift Andhebung einer Salfchmungerwertflatt. eine Galfcmiingermerffatte, in ber 80-Milreis-Noten nachgemacht wurden, von ber Kriminalpolizei ausgehoben morden. Mehrere Berhaftungen, barunter einiger Personen ans Köln, die im Bestit von gesälschien Woten waren, wurden vorgenommen. Großes Aussehen errent die im Lusammenhang mit dieser Angelegauheit stehende Beräaftung des geschäftsführenden Direktors der "Barmer Zeitung und des Stadtanzeigers", Karl Rever, der auch eine Zeit lang als selvertretender Chefredafteur der "Barmer Beitung" gezeichnet bat.

Ginbruch in bas Charlottenburger Golog. Ueber einen er neuten Ginbruch in bas Charlottenburger Colog wird aus Berlin gemeldet: Nach ben vorgefundenen Gubipuren muß es fich um 12—18 Burichen handeln. Die Gindringlinge friegen durch ein Fenfter in das Gebäude und ftablen acht Kerzenhalter, fieben Flügelichrauben und sonftige weniger wertvolle Sachen.

Auf Grund geraten. Rach einer Strittiner Melbung fließ ber Aruppfche Motorfegler "Gaarden" bei bem Gjedfer Riff auf Der Rapitan und acht Mann find ertrunten. Abend tam ein femedifcher Gegler in die Rabe ber Schiffprucht. gen und rettete ffinf Matrofen, Die er in Cagnit an Pand brachte.

Tropische Sige in Italien. Rach bem "B. Z." wird Rom und Palermo von einer tropischen Sige heimgesucht. Geit Monaten ift fein Tropfen Regen gefallen. In diesen Tagen ift bad Thermometer auf 40 Grad im Schatten gestiegen.

Die Memairen von Llond George. Es wird gemeldet, bat Llond Georges Memoiren für 90 000 Pfund Sterling angefault werden. Dieser Preis umfaßt sowohl die amerikunischen nie ble britischen Rechte. In England wird das Buch von der Firma Coffei veröffentlicht werden.

#### Die Polizistin.\*) "Faffen Gie mich nicht an, fage ich Ahnen! Das Liebtofen ] mit bem Aufrechterhalter ber Ordnung wird mit Gefangnis be-ftraft. Reine Beamteubeftedjung!" 3d mar folafrig und miide von ber Commerluft. 3ch folief

"Sie nehmen es entichieden ernft mit Ihrer Heinen Rolle!

"Es ift feine Rolle. Biffen Gie nicht, bag ber Antrag für weibliche Boligei angenommen worden ift?"

"Der Antrag ift angenommen worden? Dann muß ich lange geschlasen haben! Strafe wegen verläumter Stellung jum Rili-tär, — die habe ich doch plinktlich jedes Jahr bezuhlt?!"

"Rommen Gie jest! Reben Gie nicht fo viel Blech! Etaats-anwalt Rate Dalftrom wird icon bie Bahrheit aus Ihnen berausfriegen! Rommen Gie jest!"

Bir gingen tatfachlich aufammen. Alle Leute faben uns an. Aber niemand lachte. Alle faben ernst aus, und ein paar ftanden stramm vor dem Volizisten Maria Jansson. Ich dachte: jest träume ich. Ich drebe mich nach der Wand um und sabre fort. Rur los, Mariecen!

Bir famen nach ber Mingftrage. Gin altes Beib, ebenfalls an ber Tir und putte einen Gabel. Gine ffingere Dame von bemfelben Korps untersuchte einen falichen Bechfel mit einem Bergroßerungogla, und ber Staatsanwalt, Die alte Dalftrom, faß ba, und gerichmitt eine Gifenplatte mit einer Bol-

"Berzeihung," fagte ich, "burfte ich vielleicht bitten, einen Augenblid nach Saufe geben zu bilrfen. Man wartet auf mich mit tem Abendbrot."

"Das Abendbrot tonnen Gie fich aus ber Maffenfpeifung holen laffen! Sperr bas Bieft ein!"

3ch murbe in eine Belle gesperrt, und ein junges Mabben "Sind Ge auch bei ber Boligei?" fragte ich.

36 bin Bachtmeifier und cand. jur. haben Gie eimas porgubringen?" herr Bachtmeifter, Gie find wirflich allerliebfit 3d habe

ein Mabden gefannt, bas Ihnen abnlich fab. (3ch faßte fie nm bie Laille. Gie leiftete feinen nennenswerten Biderftanb.) Derr Bachtmeifter, nur ein Rugden! (3ch fußte fie.) Es war bas ernemal, baß ich einen Bachtmeifter gefüßt habe! (Gar nicht

Gott, wenn jemanb tame!" fagte fie. Dann arretieren Gie ibn," fagte ich.

"Natürlich," fagte fie und redte fich. "tebrigens patrouilliert "Sagen Sie mal," fagte ich, "macht bas Gpaß, Schubmann gu

"Richt immer. Geftern habe ich einen Betruntenen feftge-nommen, und ber hat mir bas bier verfeht (fie zeigte mir einen fleinen, blauen Bled am Unterarm), aber ich habe ihn auf ben Ediadel gefchlagen, baf er ohnmachtig murbe. Dann brachien wit ihn mit bem Arantenwagen ber."

36 trat einen Schritt gurud und fagte: "Geid 36r nie vet-

Meine altefte Schwefter, bie Rommiffar ift, ift per 3hr Mann ift in einer Stridereifabrit. Er hat biefe Strumpfe geftridt. (3d machte einen Schritt vorwarts.)

"Sagen Gie mal," fagte ich, "ift Staatsanwalt Dalftrom nett?" eine Stimme fagte:

"Buhren Gie ben Gefangenen binauf!"

Ich murbe von einem langen Dabden, bas ich eines Morgen! im Operneafe habe ausfegen feben, am Arm gepatt. Gie führte mich burch einen langen, buntlen Rorribor nach einem groben Bimmer voller Polizistinren. Alte, junge, hubiche, hablide, alle in Uniform vericiebener Grabe. Gie fabeit mich mit eruften Mienen an, und eine von ihnen, bie propte und bablichte fagte:

Legen Gie ihm band- und Sugeifen an und gieben Gie ibn aus! Rörpervifitation!"

Da ermachte ich aber! bu!

#### Sumpr.

Der reinliche Edufterjunge! Reulich hörte ich, wie fich swellinge unterhielten: 20el Weeter foot mir alle Tone: 22 Lehrlinge unterhielten: Met Meefter fagt mir alle Tage: "Diebft aus wie e' drediges Schwein!" - und dabei habe ich is feche Bochen immer noch bas reenste Sandtud." 30h. Ge.

Samor bes Anslandes. Francesco (gu einem Befaunten) - Freund: "Auf dem Rlavier?" - Grancesco: "Rein auf bet Mundharmonita." (Basquina.)

E: (gu feiner-Grau): "Du fliffeft mich nur, wenn Du Gel haben willft." - Sie: "Run, gefchiebt bas nicht oft genug?" - (London Opinion.)

mic Blif

Till ten

burd diefer Urm

Dote

mpte,

solrue Ceita

Dret erben

mtige

f ber

lige

rece

1 32

inge.

mit

pet.

riefe.

dirii.

en.

Tip

110

### . Aus der Stadt. .

#### Das Feft Maria Simmelfahrt.

Das Marien-Dochfest, das die Kirchensprache als Affumptio wiae bezeichnet, ist der Erinnerung an die Aufnahme Marias ben himmel geweiht. Die Legende erzählt, daß sich Maria ft von Chriftus die Gnade erbeten habe, daß er und seine seet an ihrem Sterbebette weilen sollten. Als ihre Sterbebe nabte, ericienen benn auch wirtlich guerft bie Apoftel und nicht umgeben von einer lichtftrablenben Engelfchar, auch Chriund blieben bei ibr, bis fie ihre Geele ansgehandt hatte. und blieben bei ihr, bis fie ihre Seele ausgehaucht hatte.
m, berichtet die Legende weiter, jollen die Apopel ihren Leib intm schünen Felsengrabe im Tale Josaphat — nach auderen gethsemane — bestattet haben; doch schou am driften Tag er-m Christins von taussend Engeln begleitet, ließ die Mutter der ansersehen und entschweite mit ihr in einer goldenen ilt in den himmel. Merkwirdigerweise behaupten einige alte intengelehrte, bag Maria den — Märtyrertod gestorben fet.

A 300 foll zwischen den Jahren 45 und 47 stattgefunden haben.

Bo die Gottesmutter starb, hat sich dieber nicht genan feste lassen, denn ihr geben ist, zumal da die hellige Schrift nur der deriber berichtet, sier den Foricher in tieses Tunkel ge
in Jwei Städte behaupten 4. B. der Ort der Auffahrt geten gein, und zwar Jerusalem, wo man den Lionsberg da-Mit, und Cobefus, bas nach ben neueften Foridungen in ber bie Tobesstadt der Maria gewesen sein dirste. Das Grab Matter Gottes in Jerusalem war vor dem G. Jahrhundert erdapt noch nicht bekannt. Der im 5. Jahrhundert lebende antinische Kaiser Marcian behauptete einmal, die Reliquien war vor dem G. Jahrhundert lebende antinische Kaiser Marcian behauptete einmal, die Reliquien war von dem den Koch der Gotteswatter soll von Fapft Dasses soon im 4. Jahrhundert in Kom, serner in Valöftna im dire 300 geseiert worden sein, und turz darauf auch in Kegupten id Krabien. Im 6. Jahrhundert ordnete Kaiser Mauritins an, des auf dem 15. August verlegt werde, und im 7. Johrhundert den wir-das Fest in der Godrianskirche in Rom bereits durch we seierliche Prozession geseiert. In Deutschland gilt es seit

den wir das Fest in der Dadrianskirche in Rom bereits durch ver seierliche Prozession geseiert. In Dentschland gilt es seit m 9. Jahrhundert als gebotener Feiertag.
Im Boltsmund wird der Dimmelsahrtsiog auch "Franenstwert genannt, nach dem alten den bein der Maria Aränterweihe" genannt, nach dem alten den bein der Liebe weiben zu lassen. Die geweibten Kränter sollen dann das ange liebe bindurch vor Unseil schligen und zwar sedes einzelne gegen unten er meters Ungliss. An den Franenkränter-Tag schliebt sich dann er der Franendreißiger" an, ein im Sollsglanden sehr bedeutsamer gesten won 80 Tagen, innerhalb deren die Ratyr den Menschan ind Veren gann besonderen Segen spendet. Um das Gebeihen ind Weiter zu gann besonderen Segen spendet. Um das Gebeihen ind Weiter zu gann besonderen Segen spendet. Um das Gebeihen ind Weiter zu gann besonderen Segen spendet. Um das Gebeihen ind Weiter zu gann besonderen Segen spendet. Um das Gebeihen ind Weiter zu gann besonderen Segen spendet. Um das Gebeihen ind Speins zu sprodern, soll der Tag Maria Dimmelsahrt klar und sonnig sein; denn sons in meneigerlich der Weiter allen.

#### Einfommenftener-Sarten.

Biefe Zehntousende von Aleinrentnern und Aleinrentnerinnen so schreibt und das Stenersachbüro Dr. Ruhl, Siestaden, niedrichte. 43 — find durch die geradezu surchtbaren Tenerungserdalmisse, um ihr Gintommen wergrößern und fich siber gaber zu halten, gezwungen worden, sich Leibrenten taufen zu millen. So ist unter Berlust des Bermögens eine Erhöhung des indemmens einestraten die ober immer nach nicht ausreicht. Intommens eingetreten, bie aber immer noch nicht ausreicht in Be nach bem Alter erhalten biefe Bebauernewerten, bie fich ins Befibes, oftmals unter bem Gluch ihrer Angehörigen begm. kimondien entledigt haben, einen größeren oder geringeren bemendad. Ein Sbjähriger — um ein Beispiel berauszugreibm, – erhält pro Jahr bei dingabe einen Termögens von 100 000 Kat eine Leivente von rund il 000 M. während ihm vorher dasselbe Bermögen bei Annahme einer öprozentigen Sersinfung nur 5000 Mart Einfommen brachte. Lach dem Einfommenstenarischlicht einfommen brachte. Rach dem Einfommenstenarischlicht einfommen Bermögen jährlich Zausenbe zum Lebensunterbalt entimmmt, 280 M. und im ersten Falle 1080 M. Einfommenstener 1921. Diese amseltig erhöhte Einfommenstener auchtt er dafür, das er von 1850 R. und im ersten Falle 1080 M. Einfommensteller 1822. Diese armellig erhöhte Einfommensteller zahlt er basit, daß er von leinem Bermögensbestand lebt, denn die Rente besteht zu einem Leil ans Jinsen und zum andern Teil aus Kapital. Daß ihm dur Berstickerungsgesellschaft die Rentenbezüge dis zum Tobe schickt, ändert daran nichts. Wie viele hunderttansende find heute und wird zugennutet, den Teil ihres Vermögens, der zum von ihrem Vermägensbestand mitzuleben. Nicht einem von ihren wird zugennutet, den Teil ihres Vermögens, der zum Ledendunterhalt verbrancht wird, zu versteuern, da nur tatiah-lices Einsommen versteuert wird. Aber dem armen Leibrentuer, ber ebenfalls, nur in anderer Vorm, vom Kapital lebt, wird zuter einsommen versteuert wird. Aber dem armen Beibrentere, ter einsfalls, nur in anderer Korm, vom Kapital lebt, wird zumutet, anch das verbrauchte Kapital zu versteuern. So werden
bele Armen behandelt, die die Besteuerung des vollen Leibrentenkindommens als eine Plutsteuer empfinden. Aber nicht genng
kamit, ist von der Leibrente — allerdings gemildert — auch die
kapitalertragssteuer zu entrichten. — Juristische Auslegungskunft
sat et allerdings sertig gebracht, in der Leibrente etwas anderes
als Zinsen und Kapitalausgebrung zu sehen, und so ist es denn ge-

fommen, bag Leibrenten nach § 11, Biffer i bes Reichseintommensteuergesebes als Einkommen zu versteuern find. Wir wollen mit ben Juriften nicht habern, und uns beshalb auf die Borberung beschränten, bag allermindestens and Billigkeitsgrunden bas Leibrenteneinfommen nicht hober als mit eima 5 Prozent ber für bie Leibrente eingezahlten Summe gu versteuern ift. Alle Leibrenten-empfänger follten wie ein Mann aufsiehen und für eine ander-weite und gerechte, bem Empfinden des Boltsfinnes entsprechende Besteuerung des Leibrenteneinkommens eintreten.

Gunfundsmangigiahriges Dienftjubifaum. Das Mitglied bes statischen Kurorchefters, Dert Abam Brühl (Geige), begeht morgen sein 25jähriges Dienkiubiläum; er ist am 16. August Eso? in das damals von Kapellmeister Listner geleitete Orchester

Schlechtes Better. Es regnet — regnet ohne Unterlaß. Hat sich schon der Jusi siemlich seucht angelassen, so scheint ihn der August noch übertreffen zu wollen. Bis sebt hat er und salt seinen Tag ohne Regen gebracht. Die lepten Tage aber sind schon der Höhenmit. Ban könnte meinen, die Sindslut wollte sich wiederholen. Seit Sonntag, der besonders reich an heitigen Riederschlässen war, regnet es nun schon fast ununterbrochen. Tas Gewitter hente nacht brachte besonders hestige Regengüsse mit sich und es sieht noch nicht danach aus, als ob es mit Regnen aufhören wollte. Die Feldfriichte, besonders das zum Schneiben reise Getreibe, werden gewiß großen Schaben erleiben und die Kartosseln werden, wenn es so weiter gedt, im Boden zu faulen anfangen. Das sind teine glustigen Aussichten. Und man kann es den Jugvögeln nicht übel nehmen, wenn sie aus dieser unwirtlichen Gegend sich sondern. Die Schwalben haben und bereits verlassen sich sonden. Die Schwalben haben und bereits verlassen sich er under Stille, nachdem in den letzten Tagen die üblichen Schmalben-Bersammlungen stattgefunden hatten. Alfo vier Bochen friiher als sonft ging die Sinterreise vor fic. Das ift tein gutes Zeichen für den kommenden Binter. Auch im vorigen Jahre reiften fie friiher ab und ein ftrenger Binter solgte.

Der Berband evangel. Kirchengesangvereine sur Rassau hielt am 12. und 13. Aug. im nördlichsten Teile des Bezirk, in Biesdenkopf, seine in allen Einzelheiten vortrefflich gelungene Tagung ab. Schon zur Bertreterversammlung am 12. Ang., nachm. 5 Uhr, unter Borfitz seines Vorstandes, Dekans Beesenmener-Biesbaden, war eine katiliche Anzahl von Bertretern, schorleitern, Lehrern und Geistlichen aus ganz Nassau zusammengesonmen. Bickliche Werhandsquossegenheiten sanden ihre Greiftlichen aus ganz Nassaus ihre Greiftlichen aus ganz Nassaus ihre Greiftlichen und ganz Nassaus ihre Greiftlichen gehonnen. schorleitern, Lehrern und Geistlichen aus ganz Rassau mlammengefommen. Bichtige Verbandsangelegenheiten sanden ihre Erschigung. Rum 20. Wase erstattete Pfr. D. Schlosse freisebaden den Jahresbericht, der überaus Erirenliches hindgab. Kafsserer Be g.Biesbaden berichtete siber die Kassenverfälnisse. Der Einnahme von 1847 M. sieben 492 M. Ausgaden gegenüber. Das von Lehrer Sater-Biedensopf geleitete Kirchentonzert (Oratorium "Der verlorene Sohn" von Audnit) war in allen Einzelbeiten großartig. Abends jand die von deren Bater gesleitete Begrüßung statt. Dier wechselten Ansprachen (Pfarrer Delan Christian, Kürzermeister Grünewald, Landrat Brener, Del. Beesenmeyer) mit Liedervorträgen der vier geloßen Bereine ab. Den Reigen derselben erdlinete der Wiesbadener Evang. Kirchen-Gel.-Verein unter Leinung des Dirigenten Struck. Die durch den Lod des Gerrn Gospeina erledigte Verbands-Chorleitung burch ben Tob bes berrn Soffeint erlebigte Berbanbe-Chorleitung wurde burch Bahl bem Lehrer Barges Blesbaben fibertragen.

Mehrleiflungs-Prömlen für Elfenbahner. Ein Erfaß bes Reicksverkehrsministers gibt Richtlinien für die Steigerung der Personalleistungen während des Derbswerkehrs, Kür die in Fällen besonders gespannter Dienstlage nötigen Mehrleiflungen werden den Beamten und Arbeitern besondere Anlagen gewahrt. Je nach den Sehaltsstusen bezissert sich die tägliche Julage auf No, 35 oder 40 Mart. In besonders schweren Fällen auf 60, 76 und 80 Mart vro Tag. Die Ranglerprämien und Answandsentschingen bes Ingpersonals werden, somit die Boranssehungen für eine besondere Aulage vorliegen, auf die gleichen Sühe gebracht. Ueber die Einsührung der Rasnahme entscheiden die Prässdenten. Wit der Frage der Erköhung der Tenerungszulagen sieht diese Rashnahme in feinem Zusammenhang.

25 Jahre Stolze-Echren. Der Angult foll die Jünger der Kurgichrift wieder einmal nach einer langen, durch den Krieg und seine Bolgen hervorgerufenen Paule au einer größeren Tamung verreinigen; gilt es doch, das Zbiährige Juditäum des Schiems Stolze-Schrey zu feiern. Als Ort dieser Anndgebung ift Eise nach bestimmt. Wir siehen an der Schwelle des deutschen Singlissississischens. Bielleicht ist der Eisenacher Berbendstag die lehte größere Reriommlung der Andagaer Beschundstag die Stugeitolnstems. Bielleicht ist ber Eisenacher Berbandstag bie lebte größere Bersammlung ber Anhänger bes Systems Stolze-Schren. In Eisenach werden bie berufenen Bertreter bes Systems Stolze-Schren ibr Urfeil abzugeben baben, ob ber Einseitsentwurf ben Anforderungen entspricht, welche an ein System zu ftellen find, das Lernobielt der Schule werden soll. Bielleicht bilder diese Tagung im Angust den Auftalt zu neuer ftenographischer Blutezeit.

Gin Unfall ereignete fich am Montog in ber Rapfelfabrif in Dobbeim, indem die Wischrige Arbeiterin Wilhelmine Born aus Dobleim in eine Maschine geriet, wobei ihr der Arm gequeticht wurde. Die Sanitätswache brachte die Berunglidte in ihre

Mabdenhandler am Berte. Gin junges Mabden aus Frintfurt nahm auf eine Zeitungsanzeige in einem auswärtigen Blatte eine Stellung als Kinderfräusein an und wurde von einem angeblichen Dr. Stüm per zum Dienstantritt nach dem Biesbadener Bahnhof bestellt. In Biesbaden sam dem Rabchen die Eache aber verdäcktig vor und es reiste nach Kreuzuach zu Berwandten, traf aber unterwegs feinen Bater, ber von ihm fiber ble in Aus-ficht ftebenbe glangenbe Stellung benachrichtigt, burch bas febr hobe Gehalt aber auch findig geworben mar und nun die Zochter mar-nen wollte. Auch ein zweites junges Mabden ans Kreifsnach tonnte rechtzeitig ber ihm brobenben Gefahr entrinnen. Der "Dr. Stilmper" aber war mittlerweile unter hinterlaffung einer großen Sotelfdulb aus Kreugnach, wo er gulett gewohnt batte,

Sieckbrieflich verfolgt wird von der Amtsanwaltschaft Bies-baden der Arbeiter August Bender, geb. 13. 8. 1900 zu Senne-thal (Untertannus), zuleht wohnhaft in Biesbaden und Umge-gend, wegen schweren Diebskahls; serner vom Oberstaatsanwalt Biesbaden der Gariner Franz Ott, geb. 20. 2. 93 zu Franenstein, gur Berbifung von 6 Monaten 2 Wochen Gefängnis.

Pferbebiebftahl. Um vergangenen Mittwoch murbe aufterhalb eine ichmarabranne Bonnftute, hochträchtig flann jeben Zag abfohlen) mit vollständig neuem gelbem Pierdegeschirr und gro-hem Pritischenwagen gestohlen. Witteisungen über ben Berbleib erbittet bie Rriminalpolizet, Bimmer 20.

Ginfteigebiebfiable. In ber Racht um Camstag wurden in ber Abolfsallee mehrere Ginfteigebiebfiable ausgeführt. Es murben geftoblen: filberne Splöffel, gez. B., Raffeelöffel, gez. B., und ein filberner Suppenlöffel, ferner eine fleine fcwarze Attentafche mit Griff, eine Brieftafche aus braunem Gaffianleber, eine Gelbscheintasche, eine filberne Herrenremontviruhr mit Goldrand, ein Taschenetui mit Kamm, Spiegel und Nagelreiniger and ein Zigaretten-Etuis aus Tulafilber. Zweckbienliche Angaben, die zur Ermittelung der gestohlenen Sachen führen könnten, an die Kriminalpolizet, Zimmer 19, erbeten.

#### Biehmartte.

Biehmärkte.

Biesbadener Biehmarkt vom 14. August. Auftrieb 134 Rinder (nämlich 36. Ochfen, 17 Bullen und 81 Kühe und Färfen), 96 Kälber, 47 Schafe und 143 Schweine. Am Markischluß verblieb dei Großolch ein geringer Ueberstand. Aleinwisch und Schweinemarkt wurden geräumt. Mit Ausnahme der Preise für Schafe sprangen die Preise in allen Pilehgattungen erheblich und nach oben. Ochfen 4900—5000 M., 4800—4800 M., 4500—4700 Mark, Bullen 4200—4400 M., 4500—4800 M., 3500—4000 R., 3500—3700 M., 3100—3200 M., 4500—4000 M., 5600—3700 M., 3100—3200 M., Salber 6100—6300 M., 5000—4000 M., 5600—3700 M., 5000—5200 M., Schweine 7800—7900 M., 7700—500 M., 5700—500 M., 5700—7500 M., 5700—500 M., 5700—7500 alles für 10 Bfunb Lebendgewicht.

Arantfurter Schlachtviehmarkt vom 14, August. Marktverlauf: schleepender Sandel. Schweine hinterließen einen größeren Ueberstand. Ausgetrieben waren 1730 Kinder, darunter 206. Ochsen, 59 Bullen und 1356 Färsen und Rühe, ferner 325 Kälder, 72 Schase und 1397 Schweine. Breize für den Bentver Lebendgewicht: Ochsen 3600—4900 M., Bullen 3400 dis 4400 M., Färsen und Kühe 4000—4700 M. für beste Kärsen, 2000—1000 M., schweine 7200—8800 M.

#### Familiennachrichten.

Mns anderen Beitungen,

Tobesfälle: Frau Beinrich Blut, geb. Da Schierstein. — Frau Anna Roos geb. Delm, Doffeim. Sannfammer,

#### Rurhans, Theater, Bortrage, Bereine ufm.

Raffauifder Berein für Raturtunde. Um Mitt-woch, 16. Anguft, Ausflug ber botanifden Abteilung nach bem Schläferetopf. Abmarich 21/6 Uhr von Gde Lahn- und Marftrage.

#### Deutsches Turnen.

\*\* Lorelenbergfeft bes Turnganes Gid-Raffau. Min 3. Cept. wird der Turngan Südnassan seine diessährigen vollstilmlichen Wettkämpse auf seinem eigenen Sportplage auf der Loreleh austragen. Die Kämpse sind offen sitr alle Turner und Turnerinnen und bestehen in: 5-Kamps für Turner, Stadhoch und Freiweitssprung, Lugelstoßen, Weitsprung und Kreindung: Dreikamps für Turner, in Wettlauf, Weitsprung und Lugelstoßen. Dreikamps für Turnerinnen, Wettlauf, Kugelstoßen, Freihochsprung, Augustdem werden Mannschaftseinzelkämpse in Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Stadboch, Augelstoß, Sieinstoß und Schleuderball, sowie Wehrstämpse in 4×100 Meter-Staffel, Schleuderball, Steinstoß für Turnerinnen ausgetragen.

## Der filberne Baum.

Roman von Mieranbra von Boffe.

(Rachbrud verboten.) aben Die fich eigentlich nicht gang ber Mufit gewibmet, Baron Win gottbegnabetes Talent," fagte Baron Gerengt ,Barum

Spilchi lacite. "Ids war zu faul, als ich jung war." Dann sang Domia Lucrezia, und Szelchi begleitete fie. Gie sang zuerst igflienische Lieber, die ihm bekannt waren, pod die Tone des Klaviers schmiegten sich ihrem Gesang an, ver-ihmalzen damit. Ihre herrliche Altstimme durchslufete den Raum und erfollte Taline

und erfullte Cabines empfängliches berg mit Chanern bisher ungefannter Bonne. Ginen Augen hingen mit einem ihr felbft whemusten Ausbrud hingebenber Aubeinung an bem intereffan-ka, geiftvollen Geficht ber Sangerin.

Die fab, wie Lucregia nach Beendigung bes erften Liebes fich brem Bater berabneigte, fich burch wenige Borte mit ibm erftanbigte, und sie abnie, wie zwischen biefen beiben Menschen mangenblid bie Mufit ein Band woh, das ihre Geele einte. Gie ab es nur natürlich, daß ihr Kater bewundernd ansich zu ber fan bie fo herrliches in geben vermochte. Und nicht einen genblid tam ihr babei ber Gebante, bag bies eine Gefahr filr

bas Glad ihrer Mutter bedeuten tonnte. Coeline faß gufammengefunten in einem großen Lehnftubl. and eine bemuste Angst spiegelte fich in ihren Kinderangen. Als für Rann spielte, waren auch in ihr Erinnerungen erwocht an bie schige Beit ihrer jungen Ehe. Dann wendete er den Kepi — wie eine Getichte Geraffen Geraffe Blie einst. Aber nicht sie sab er an, wie er es einst getan, Gejas Blie glitt heute an ihr vorbei und heltete sich auf Donna Dutrellas ichnes Gesicht! Und krampshafte Ciferinat foling ihre dufen Arallen in Evelines Ocra, wenn fie auch iber bie Art bes

nemenden Schwerges, ber sie erfüllte, sich nicht flar murde. Un-lättig fühlte sie sich plötzlich, verlassen und wie losgeriffen von von, dessen Biebe allein ihrem Leben Bert gab. Und plötzlich afte fie bie Stallenerin. als bann Lucrezia fang, batte fie fich am liebsten bie banbe ber bir Obren gelegt; biese Stimme tat ihr web, gerade burch bin berlickenden Schmels, ber ihr eigen. Gie fab die icone n berudenben Schmelg, ber ihr eigenbrau neben Schmels, ber ihr eigen. Set jag but icone end neben Siega stehen, sach ihn bewondernd zu ihr aufbliden end meinte, sant aufschreien zu mitfen in namenlofer Qual; Sare Cabine nicht so vollständig von der Musit gesesselt ge-

wesen, ihr würde die Unrube, die ihre Mniter ergriffen hatte, tonm entgangen fein, und fie batte geseben, wie fie gusammengetunfen bafaß, wie ihr fleines Gesichtden fich schwerzlich versog. Aber Sabine fag won ihr abgemandt. Sie horte Benedetta leife mit O'Brien fluffern, und bann fam Clandio Boldambrint, jente fich niben fie, und fie fürchtete, er murbe mit ihr fprechen. Aber erft, als die Sapphifche Obe verflungen war und Donna Lucregia leife mit bem Bater fprach, ber einige Afforde anichting gut einem Liebe, bas fie ihm genannt, berührte Claubio leife Cabines Mrm und fagte:

"3d finge auch Graulein Cabine; ich habe friiher viel mit Ihrem Bater muffigiert." "Ad wirflich! Bie angenehm für Gie. 3ch habe leiber fo

gut wie feine Stimme."

Er lächelte. "Man tann nicht alles haben, Franlein Sabine." Bieber jang Lucrezia, und fie mußten ichweigen. "Derrlich! Ach, fo fcon!" flütterte Sabine, als fie geendet,

und ihre Mugen frablten wieber in anbetenber Bewunderung.

"Ja, fie ist eine Kiinftlerin!" ftimmte Claubio lebhaft gu. "Bare Lucrezia nicht als Principesta Bolbambrini geboren worben, wurde fie gewiß eine berfichmte Lünftlerin geworben fein." "Cewift!" nichte Cabine überzeugt.

Sie hat einwal folde Traume gebegt, aber ihre Mutter fand, bat es beffer für fie fein würde, ben Marchese Camplerl an heiraren," flüsterte Claudio ihr zu. Bie icabel bachte Sabine, die fich fein größeres Glud ben-

fen fonnte als bas Gottesgnabentum ber Runftlerfchaft.

Beht brefte Lucrezia fich um, und ber Blid ihrer großen Augen überflog ben Raum; es fcien, als würde ihr nun erft wieder bewußt, daß fie mit Geja Szelchi nicht allein mar, fon-bern Inborer gehabt falte.

Bielleicht fingft bu jest etwas, Claubio!" rief fie ihrem Bruber gu.

Sofort fprang er auf, fo fonell, als habe er biefe Auf-

forberung längft erfebnt. "Aber febr gern, weum Szelchl mich begleiten will!" Unter Czelchie Sanden ertonten ploglich broufende Attorbe:

Lie Begleitung ju ber Arie aus bem Troubabour. "Ich fenne noch alle beine Lieblingsarten, Bolbambrini!" rief er lachenb und begann von neuem. Dann ichmetterte Boltambrinis fraftvoller Bariton burd ben Raum.

Er fang gut und mit ber Leichtigkeit eines natürlich begabten Sangers, boch tremolierte er giemlich fart, wenn er bie Stimme oudlingen lieft. Und er begleitete feinen Gefang, wohl unwillfürlich, mit ben entfprechenben Geften. Er ftanb febr aufrecht, legte ben Kopf gurfid, und awischen ben vollen, geöffneten Litgien feine ftarten Jahne. Aber er fang eimas zu felbstbeivufit, rergaß babei nicht einen Angenblid feine Inhorer, und feine Augen fuchten wiederholt Zabines Gesicht. Das ftorte fie. Als er darauf den Prolog aus dem Bajago jum beiten gab, wurde fie barum Jann von der Rlage des Pierret ergriffen. Sie fah dabet mit nichternen Augen den felbitbewußten, fconen Mann im Frad vor fich deffen weiße, steife Demdenbruft bei jedem Atengug leife Inacte. Dann hörte fie hinter fich Benedetta feife zu O'Brien fagen:

"Biffen Gie, für wen mein Ontel-fich jo anftrengt? Bur Cabine! Auch in Don Claubios Bruft ichlägt ein Derg!" Und Benedetta ficherte; aber Cabine argerte fic.

Lind Benedetta timerte aber Sabine argerte fab. Lucrezia hatte sich neben Eveline gefest und unterhielt fich freundlich mit ihr. Ihre tiefe, melobische Stimme wirfte wie Balfom auf die unflare und schmerzliche Erregung Evelines. Lucrezia sprach bewundernd über Gezas muftalische Fähigfeiten, und baffir war fie ihr bantbar. Schuchtern und ftolg gugleich lächelte fie gu ber fconen Stalienerin auf und vergaß bariibes, eiferfüchtig auf fie gut fein. "Ach," fagte fdifichtern Eveline, "ich möchte fo fingen tonnen

wie Gie, Marchefa!"

Da fab Lucrezia mit ihren fconen, hochmutigen Augen auf tie fleine Gran berab und ladelte nur - ein leifes, mitfeibiges

Szeldi batte fich erhoben, und ploblich fag Claudio am

"Bett tommt ale Finale ein Goffenhauer!" enticied Szelchi. (Fortfenung folgt.



## Seffen-Daffau und Umgebung.

Der Buchbruderfireif.

fpel Franksurt, 14. Aug. Am Conntag ichien es, als ob eine Sinigung awischen den Parteien zustandetommen würde. Indessen haben die Vertrauensmänner der Buchdrucker das Augebat der Arbeitzeber heute früh abgelehnt. Es soll sich hier um eine von Buchdruckern gesorderte leebertenerungszulage bandeln. Deute nachmittag traten die Gehilfen erneut zu Berhandlungen zusammen. Anch die Arbeitzeber dielten Veratungen ab. Die streisen den Vanddrucker verhindern nach wie vor auf dem Bahnhof den Bertauf aus der Straße geschieht nur ganz beimilich und verschwiegen. Die Arbeitzeber bielzen beute nachmittag eine Versammlung ab, in der befannthielten beute nachmittag eine Berfammlung ab, in ber befannt-gegeben murbe, daß ihr Anerbicten ber Gehilfenichaft gar nicht unterbreitet murbe, fondern icon pon ben Bertrauensleuten als ungureichend abgesehnt wurde. Sie haben daraushin den Drudern bis Diendigg abend sechs Uhr ein Ultim atum gestallt. Wenn die Druder sie Druder sie Druder sie Druder sie bie Druder sich bis dahin mit den Vorschlägen der Arheitgeber nicht einvertranden erklären, lehnen diese jede weiser Berhandlung und Vermittlung ab und lassen den Streit ruhig weiter- geben die zu den reichstarissischen Verdandlungen.

Gin Brand in ber Lausiden Raichineniabrif.

wd. Mannheim, 15. Mug. Bahrend ber augerorbentlich heftigen Semitter, die fich feit gestern abend mit wollenbruchartigen Megengiffen über ben gangen Oberrhein entluben, foling ber Blib etma um 3/2 Uhr in bas Bert ber Girma Deinrich Bang ein. Gin riefiger Feuericein farbte balb ben himmel blutrot. Bei Unnaberung an bie Branbftatte fab man machtige Generfaulen und Rauchmollen jum himmel emporiteigen. Es branute bie bart an ber Redaranerstraße gelegene, etwa 1000 Meter im Quabrat große Salle, in ber bie Ladiererei mit Delen und Garbitaffen untergebracht mar, um ben fertigen Gabrifaten ben letten Strich por bem Berfand gu geben, in hellen Flammen. Ginige Rachbargebanbe murben gmar von ben Glammen ergriffen, boch tonnte ber Brand auf feinen berd beidrantt merben, obmobl die Marmierung bes Jeuermehren ber burch bie Gemitter geftorten Telephonfeitungen mit Schwierigfeiten und Bergogerungen verfnüpft mar. Schon um 3 Uhr tonnte bie Gefahr für bie Rachbargebaude als beseitigt geiten. Daß das Gener nicht einen noch größeren Umfang annahm, ift mobil, abgeseben von dem tatfraftigen Gingreifen ber Benermehren, bem anbauernd ftromenben Regen und ber gunftigen Bindrichtung augufchreiben. Berbraunt find außer Bantichfeiten landwirtichafiliche Dafdinen non ben befannten Großrechenfagen bis ju ben fleinften landwirtichaftlichen Mafinen berab. Der Schaben beläuft fich auf viele Millionen Mart.

Aus dem Rheingaukreis, 14. Aug. Die Ausland. Speku Scharen answärtiger Sändler durchlausen gurzeit die Rheingauberte und holten Rachfragen nach dem gurzeit in Ernte befindlichen Shk. Die Ernte ist in vollem Gange und liefert dieses Jahr reichlichen String, besonders an Miradellen, Pilanmen und Virnen. Die Angedote der Sändler siegen von Lag zu Tag, Auslandsspekulanten machen riesige Austäuse, und rollen tagtäglich viele dundert Jenkuer ab. Der größte Teil des Rheingauer Edelobstes wandert ins Ausland, während die einheimische Bevölkerung das Rachselben hat, und nicht im Sande ist, sich für ihren Bedarf einzubecken. Selbst die untliegenden Arofisadinnärkte sind vom Rheingauer Obs mangelhaft beschält. Bür Birnen werden je Pfd. BR. Attradellen so R., Pflanmen 9 R., Frühäpsel 20 R. an die Händler bezasst.

mich 3 Stunden freigegeben werben.

el Radesheim, 12. Aug. Städtische In der letten Stadtverordnetenversammlung wurde u. a. beschloffen, die Uebernahme der gewerblichen Fortbildungsichule auf die nahme der gewerdlichen Fortbildungsschule auf die Saat vom lausenden Schulzahre an die auf weiteres bedingungstad ansausprechen. Die Lustbarkeitssteuer wird nach Beaustundung durch den Hern Oberpräsidenten dete. Kartensteuer entsprechend gesindert. — Die dund esteuer wurde erhöht für den ersten dund auf iso Mark, für den zweiten auf 250 Mark und für jeden weiteren dund auf 500 Mark. — Das Schulgeld der höheren Rädige den sich dund eine wieden weiteren dund auf 500 Mark. — Das Schulgeld der höheren Kädige den sich dund eines der die Bertag vom 1000 Mark erhöht. — Der Weg durch den Keldtor aum Riederwold und umgelehrt ist von iedt ab geschieden weiter den Reletor aum Riederwold und umgelehrt ist von iedt ab ges das Geldtor gum Riederwald und umgekehrt ift von jeht ab ge-fchieffen. Die Weinbergsarbeiten find zu beschlennigen, da wegen vorgerünkter Reise der Trauben die Weinberge in aller Kürze

sl. Canb am Ahein, 14. Aug. Blücher-Chrung. Die Geriffen Alma von Blücher traf am vergangenen Sountag, den G. Aug., hier ein, um am Denkmal ihres Ahnen einen Kranz niederzulegen. Da aber am Denkmal gerade die öffentliche Kundniederzulegen. Da aber am Denkmal gerade die öffentliche Aundschung (Aukturiag) fintsfand. ließ sie den Kranz zurück mit der Bitte, ihn dei passender Gelegenheit am Denkmal niederzulegen, was inzwischen gescheben ist. Der Kranz aus Erika trägt auf welher Schleise die Bidwung: "Gruß aus der Ferne. Gröfin Alma von Blicher, Proofinn." Anlästisk der Fahrhundertseier im Iohre 1948 weiste Gräfin von Wlächer edensalls in unserer Schot. — Dem aften Wächer wurde in der Racht von Mittwoch auf Donwerdsog ein Kranz aus Cseu mit einer winzlgen schwarzsweiß-roten Schleise zu Füßen gelegt Auf Anordnung der Staatspolizei machte die Erispolizei den Kranz enriernen laisen, weil die Eckless in diesigen republiktreuen Kreisen Anston erregte. Dentingt gerade die offentliche Aundtie Echfeife in blefigen republiftreuen Rreifen Anftof erregte.

fpd. Jößein i. Z., 14. Aug. Der Landarbeiterfireit in Ihre and darbeiter freit beendet. Der Landarbeiterfireit in Ihrein und Umgebung in durch einen Schiedsspruch des Slesdadener Schlichungsausschuisses ensichieden worden. Wahregelungen dürsen, abgeleben von einem Falle, nicht erfolgen. Die Arbeiter über 18 Jahre erhalten einen Wochenlohn von 800 M. neht einem Deputat von 560 Mark

fpd. Kirberg, 14. Aug. Steuerhinterziehung. Das Limburger Sinauzamt verurfeilte ben Kranutweindrenner und Bürgermeister a. D. 2811helm Großmann von hier megen ver-suchter Steuerhinterziehung in vier Fällen zu einer Geldstrafe van 86 550 Mart.

wed. Rüffelsbeim, 15. Ang. Tödlicher Unfall. Bei ber Rüffels von einer Rabtour benühte der Steinmehmelster Gmirg von hier die unbeleuchtete Privatstroße awischen den Opelwerken und dem Bahnförper. In der Dunkelheit kam er von der Hahrstraße ab, flürzte in voller Fahrt die 2 Meter hohe Laderampe himmier und dlieb tot am Plate llegen.

\* Geog-Gerau, 13. Mug. Gertelmartt. Der nach langerer Unterdrechung wieder neu eröffnete Ferkelmarft wies bei farkem Anfried einen febr ledhaften Gefähltsgang auf. Die zum Berkanf angebotenen 324 Liere fanden in kurzer Zeit refi-losen Abfas. Ferkel kosteten per Stüd 1600—3000 Mark, Sprin-ger 2200—2500 Mark. Größere Liere zum Einlegen sehlten.

wd. Groh-Zimmern, 15. Aug. Erpressung. Am 3. Aug. erhielt die Wax Lehmann Bitwe bier ein anonymes Shreiben, worin sie ausgesordert wurde, 30 ech Mark am 4. August am alten Geffenteller bet Grob-Bimmern niederzulegen. Bet Richtbefolge ung milbte ihre Tachter sterben. 63 wurde iedoch butt der 30 few Bart ein leerer Briefum dien niedergelegt und die Ab-halung übermacht. 68 gelang auch dem Bachtmeister Abein in Groß-Zimmern am Freitag, abends gegen 9.30 Uhr, den Schreiber Vernhard helb und den Schreiber Julius Seeger, beihe von Groß-Zimmern, als sie am Ressenteller das Geld abhalen wollten, seltzunehmen. Beide wurden in das Amesgerichtsgefanguis Die-burg eingeliesert. festgunehmen. Beburg eingeliefert.

fpd Serbfiein (Bogelsberg), 14. Aug. Rene Zalfperre Bogelsberg. Oberhalb Steinfurfh bei Berbftein finden im Bogelsberg. Oberhalb Steinfurth bei Derbstein finden gegenwärtig Bermessungen für den Bau einer neuen Talsperre flatt. Die Sperrmauer ift amischen Steinsurth und Alankenau pargeseben. Der Stause mird nan der Mauer bis an die Gehriesche Muhle, unterhalb Steinfurth, fich erstreden.

wh. Kaffel, is. Aug. Landarbeiterstreit. In den Kreisen Kaffel, Dofgeismar, Cichmege, Bigenhausen, Damberg, Meljungen, Bolshagen, Nathenburg, Dersield, Frislar und im Freiseat Balded ist gestern worgen ein allgemeiner Landarbeiter-lireis ausgebrochen. Die Rotstandsarbeiten werden verrichtet. Der Landarbeiter-Berband hat den Schlichtungsaussschuft ange-tusen, por dem die Berhandlungen am Rittiwoch statissuben.

### Gericht.

Preistreiberei und Wiederanicaffungefoften.

Preistreiberei und Wiederanschaftungskoften.
Das Budergericht des Landgerichts IVI Berlin hat aus Grage des Breiswuchers eine sehr bedeutungsnolle Entscheidung gefällt, die non allgemeinem Juteresie ist. Ein Kaufmann, der eine alle anzesehene Brauerei betreibt, mar durch das Eingreisen das weitere Arennen von Spiritus untersagte, in die Antlage versieht worden, seinen disderigen Brauereibetrieb anfangeden und seine Jahritation auf die Oerstellung von Litör einzustellen. Aus der Icht der Spiritation auf die Oerstellung von Litör einzustellen. Aus der Icht der Lagen, die sie seinergeit direkt von einer Justersabrit zu verhältnismäßig niedrigen Proisen erworden hatte. Da mit der Cinstellung des Brennereibetriebes die Firma die retiligen Abgaben an die Wonvowolverwaltung nicht aus ihreu laussenden Einnahmen bestreiten konnte, und auch für die Umreitlichen Abgaben an die Womopolverwaltung nicht aus ihren laufenden Einnahmen bestreiten konnte, und auch für die Umitellung des Betriebes erhebliche Vosten verursacht wurden, entsicht die sich, einen größeren Teil des Juders, der unacht sitre die Liderfabrisation nicht bendigt wurde, um Versauf zu stellen. Der Verkauf fand an eine andere Lifdrfabris tatt und zwar zu dem damaligen gegenüber dem Kinsauspreise erheblichen halbeien Zagespreise vom 18 Wark. Der Vorgang kam zur Kenntnisder Behörde und sührte dazu, daß der gesamte noch vorhandene Juder beschähen med suhrte dazu, daß der gesamte noch vorhandene Juder beschähen med kreiswuckers eingeleitet wurde. Staatsauwalt Dr. Erich erstätet das Verhalten des Angestagten als zweiselics negen das Geseh verstohend und beantragte Bestrasung wegen übermäßiger Breisforderung zu 250 000 Wark Gehöftvose und Einziehung des beschängnahmten Inders im Werte von 600 000 Wark. Rechtsanwalt Dr. Alsberg inhrt bagegen ans, daß die Einziehung des beschlagnahmten Justers im Berte von 600 000 Mark. Rechtsanwalt Dr. Alsberg indrt dagegen aus, daß die vam Staatsanwalt vertretene Aufigsung nom tautmännischen Standpunkt aus völlig unverkändicht sei. Sa iet schlechterdings nicht zu verlangen, dah ein Kaufmann, der Bare nicht zur Beiterveräuherung, soudern zum Iwed der Berwendung im Bettiebe angeschest und durch unverdergeschene Umftände genötigt werde, um sich Kapital zu verschaffen, diese Barräte zu neräuhern, in gleicher Seise eine Kalkulation vornehmen solle wie ein Laufmann, der die Bare zum Iwede der Berünkerung mit Gewinn angeschaft habe. In einem solchen Halle könne nur rinter Berünflichtigung des Biederbeschäftungspreises der angemeisene Berkanförpreis auf Grundlage des Rarktpreises der Ware errechnet werden. Das Zuchergericht trot diesem Standpunkt dei und sprach den Angeklagten frei. Die beschlagnahmten Instervorräte wurden freigegeben.

wel. Ein unmenschlicher Spegarie. Det den heim, th. Aug. Das Rartyrium einer Frau entrollte eine Berhandlung vor dem Schössengericht deidenheim. Angellagt war der Wath. Tischer von Bettelsheim, der seine Gefrau während ihrer aweieindalbischrigen She in der unmenschlichten Betse mißbandelt hat. Die bedauernswerte Frau, Rutter von zwei Kindern, wurde von dem Augeslagten mit unzähligen Schlägen und Pilisen trattiert, an den Hanzellagten mit unzähligen Schlägen und faß die zur Geiskektransheit gepeinigt. Im Aubstall auf dem Rift nubte die arme Frau ahne disse leicht entdinden, wobei sie von ihrem Chemann und seiner Rutter, die Handlangerdieuste dei dem Narigrum leistete, ausgelacht wurde. Kein warmes Bett noch Immer erhielt die Frau unmittelbar nach der Euthindung. Bon einem Tag dis zum anderen Mittag bekam sie nichts zu esten, sodaß die debamme um ein Glas frisches Waser dat. Die Kindbeitfolt bestand hauptsächlich aus schwarzem schechten Brot. Der Angeslagte, der schon leit drei Bochen in Untersuchungshaft sint, wurde zu kinf Jahren Zuchthans ohne Bewährungsfrist verurteilt. Leider muste die mitangeslagte Rutter wegen Rangel an Beweisen freigesprochen werden.

### Vermischtes.

Der Bunderfund im Scoligergrab. Gelegentlich ber Dante Der Bundersund im Scaligergrad. Gelegenslich der DanieJudisdumsseier hatte man auch das Grad des Can Grande della Scala geöffnet, der von ikit die 1829 als Podela von Berona gederricht und an dessen dof eine zeitlang der auf seiner Seimat nerwiesene Danie gelebt hatte. Nan ichritt aur Dessnung des Grades des großen Schübers des Dichters, um sich Gewischeit darüber zu verschaffen, ob das Gerücht auf Babrheit deruse, das besagt, das Erab sei während der napoleonischen Berrschaft geplündert worden. Ein Augenzuge, der der Dessnung deimodnie, gibt in einer italienischen Zeitschrift Bericht über den ans Kun-berhare gronzenden Resund der Seiche Statt normunier Kunsten. berbare grengenden Befund ber Leiche. Statt vermuteter Anochenrefte erichien ber Korper Can Granbes in ber Majeftat einer lebenatmenden Erscheinung. Die Arme waren fiber ber Bruft gefreugt und hielten noch die aromatischen Kräuter, die man dem Toten mitgegeben hatte. Die rechte band, die so alt fiegreich bas Schwert gehandhabt hatte, mar vollfommen mit ben gespreigten Gingern und ben Fingernageln erhalten. Das Saupt, bas in ein die veronesischen Karben Geld-und Alau zeigendes Tuch eingehüllt war, war nicht zum Totenschällel eingetrochnet, sondern zeigte ein volles Gesicht mit offenen Augen, die, ein erstamlicher Andich, im Dunkel der Pupille noch das Licht, das sie empfangen hatten, seitzuhalten schlenen. Den Racken umgad ein Kranz dunkellos erdalten. Die Leiche ruhte auf einer großen und indellos erdaltenen Decke von grünzen Seidenkoff, in den ilberne Ornamente und Goldblumen eingewirft waren. Das gewalthe Schlachtschwert lag an der Seite des aroßen Podesta in der goldenen Schlachtschwert lag an der Seite des aroßen Podesta in der goldenen Schlachtschwert lag an der Seite des aroßen Podesta in der goldenen Schlebe, in die Aleedlätter aus gleichem Metall eingelegt waren. Die Leiche hatte nur noch ein unglaudlich geringes Gewischt und maß vom Scheitel die zur Sohse 1.82 Weter. Der Raler Angelo Dell'Ora Kianeam, der sich unter den Anwesenden besand, machte nach der Katur eine Erizse, um den wunderbarea Leichenfund im Bilde sestzabalten. ein die veronefifchen Farben Belb und Alau zeigendes Tuch ein-Leichenfund im Bilbe feftaubalten.

Sieine, Die Luftveranberung brauchen. Paris ift nom Berfall bedroht. Seine Daufer leiden an einer mertwurdigen Krant-beit, an einer wirklichen und wahrhaftigen Krankheit, die die Steine befallen bat. Der Leiter des technischen Bauamtes, Mr. Kling, hat die Krankheit entbedt und ihre Diagnofe gestellt. Seine Aufmertfamfeit murbe burd, bie Beranberungen, bie man au den Grabbenkmalern bes Pere Lachaise bemerkte, auf die Enche ge-lenkt. Der Juß einer auf einem Grabe befindlichen Sigur er-ichien wie angeschollen nud von Pusicin bedeckt. Unter dem Drac

der Finger zerfiel diese Stelle des Steines an auch die anderen aufmerkjam gemacht, untersuchte man auch die anderen maler und konnte dabei die gleiche Erscheinung seschliche find die Säulen der Trinitektrofe gleichfalls von diese Andere Dame he ber Finger gerfiel biefe Stelle bes Steines gu Stant. Aleden bebeckt, und die Steintsguren von Ratre Dame beGleden bebeckt, und die Steintsguren von Ratre Dame belegentlich schon irgend ein Glied verloren. Auch die BauWittelmunkt der Stadt find gegen die Krankheit nicht gesen, Angenblick löst fich Stud von den Wauern und fallt außt ster. Auf Grund der Analysen, die im Laboratorium dei ichen Bauamts vorgenommen wurden, glaubt man annehn bürfen, daß diese Steintraussbeit auf die Anreicherung der mit Schwefel, der dem Rauch der ftabriten und Bahnhuftammi, jurudguführen ift. Den Steinen geht es eben wienichen: fie bedürsen von Reit zu Beit des Aufenthafts bicher Luft, um fich von den Schöden, die ihnen die schiecht der Großliadt jugelügt bat, au erholen.

## Sport und Spiel.

Der Abon-Segelflug.



Das Huggelande auf ber Rhan, mo bie Gleitfluge ftatife

Stadt- und Landverband für Leibesübungen. Die nie Sitzung des technischen Ausschung des technischen Ausschunfel in den Kaumen des die vereins, dellmundlitz, statt. — Schon seht set daraus hingene das der Stadt- und Laudverband aus kommenden Samsteg Luthaus mit demontagenden Darbietungen auswarten U. a. werden 40 Damen der Aurn- und Sportgemeinde Einkunken Grankfurt eine Musterschule vorsühren. Angerdem werden besten Geräfeturner Deutschlands ihr Können am Reck und besten Geräfeturner Deutschlands ihr Können am Meck und besten deutschlands ihr Können am Mecken und besten deutschlands ihr Können und deutschlands ihr Können u ren zeigen. — Für den 1. Ottober wurde vom Stadt- und b verband ein Jugend seit (Erntedaulseft) in großzigiger beichloffen, das auf der Reundahn in Erbenheim vondt geben foll.

Deutsches Turn- und Sportobzeichen. Am Freitag is 7 Uhr wird auf der Reundahn in Erdenheim 10.000 Mein prift. Daselbst fann aus 100 Meter Präfung abgenommen i den. Damen, welche in Gruppe V. 25 Kilometer-Geher, au sein wallen, ist am Freitag auch Gelegenheit gedaten. Abno Freitag mittag, 3 Uhr, Deutsche Baut, Bilhelmstraße.

#### Sandel und Industrie. Berliner Borfe.

Berlin, 14. August 1922.

AND REAL PROPERTY OF THE PARTY	W. K.	L. K.	AND REAL PROPERTY.	. V. K.	333
Kriegsanlethe	77.50	77.50	Dalmler Meteren	520	-18
4Reichnanleibe	119 25	119.25	Doutsch-Luxemburg		- 17
Stedo	90.	91	Dontscha Erdbl	2239	- 22
B	294 -	300	Deutache Waffen	1 Other -	120
4. Pr. Koncols	78.50	BO	Elberfeld Farbenfult.	921	FR
Stane - do-	68		Gelsenkirthen		100
S	71.90	<b>经验</b>	Harpener	5300 -	122
The state of the s	191.4%	04100	Höchster Farhwerke		100
Schantung	490	505	Kall Aschernlehen		100
Hamburg-Amerika.	550	550	Kun-Rottweiler	950	
HambrgSudamerik.	890	878.	Kosth, Cellulope	700	
Hansa	450 -	450	Laboration Communication	700	( Pr
Nordd, Lloyd	413.87	412	Lahmeyer	人类型 一	200
Berl. Handsbures	830	830	Laurahelie Lindes Eismaschinen	MONTH IN	168
Communers o. Privath.	288	202	Observed Phone	790-	
Darmstildt, Bank	278		Oberachl, Elses		
Deutsche Bank		280	Philip	2100	PA
Discouto Commandit	510 -	510	Bheinische Metall.,	596	1.34
Dresdan Rank		400 -	Hhelm. Stabluerke	2380 -	ESS
Adiamorba	296 -	303 -	Righgek-Montan	2550	160
Adierwerke	548 -	529 -	Schuckert	980 -	1.00
Angle Contin Cont.	900 -	100 A 100	Stomenn & Halsko	1550 -	150
Anglo-Contin. Guano	20028	2095 -	Westereg. Alkali	2025	100
Badische Aniliu	1001 1	998	Zeilstoff Waldhof	795 -	16
Bergmann Elektriz.	599 -	695	Neuguines	616 -	1 65
Bochum, Guan	1875 -	1980 -	Otayl Minen	The same	
Huderus	1005 -	1050 -	Otavi Genumeh	100	1.10
Chem. Griesheim	1005	990	Turkeniose	6725	1550
Chem. Albert	1760 - 1	1748	Ungar. Krenesrente.	402	1 33
Rorlin, 14 Avenut 1000 notice to the text to the					

Serlin, 14. August 1922. olland. bence Aires russel-Antwerpen...... 31885.05 298.124 6342.05 14182.25 17627.90 14881 35 14918 65 11935 05 11964 96 2072 40 2077 60 54 93 55 07

# Beachtenswert!

4073)

Laffen Sie Ihr Maggi-Slaichchen nur aus der großen Maggi-Slaiche nachfüllen.



Spezial-Arzt Dr. Leo Wolff Wiesbaden, Withelmstr. 4, Trambaltest. Viktoria - B. Haut- und Harnleiden, Syphilis (Rückenmarksleiden). Salvarsan, nur Heilserum Br. Query.

Berantwartlich für Politit und Feulleien: Ocing Gorrens im Berantwartlich für Politit und Feulleien: Ocing Gorrens; im Sabigen redetlienennen Teil: Hand Hünefe, Für den Injeratentell acidantliche Mittellungen: Joh. Behler, Edmitich in Wicklessen, Berlag der Mitellungen: Deb. Behler, Edmitich in Wicklessen, Berlag der Mitellungen: Deb. Berlag des Angalt C.

## Que bem Reiche ber Frau.

Borfict bei Unterfdriften.

Ghe man ein Schriftstill unterschreibt, mag es sich dabei um einen Ede-. Riets-, Lauisontralt, mit dem Renten. Bertlauflierungen verdanden sind, um die Eintragung oder Kündigung ister Onvoides, um ein Testament, eine Birgicalt, Versicherung, untum um traendein schriftsches Kölommen bandeln, seie man dad Johnmen und unterschrieben und gründlich durch, und unterschrieben ist der Abmachung einverstanden ist. Es ist sehr unvorsichte, werktreute, oder die Kvolistimakreset befolgt auchen nuter au oft sind es wohl auf sich allein angewiesen, nerselbe, verstreute, odersächliche, seichssenwissen des von ich oder nuter ein Ichristische soden. Diese Franzen bedassen unter ein Ichristische soden. Diese Franzen bedassen nuter ein Ichristische soden. Diese Franzen bedassen nicht die Tragweise, die eventuellen Jolgen, die sied von solichen sich die Archischen dich aleben sonen ware es nicht möglich, dah in solches Schriftstild Untlares und Iweideniges, kehler und Irrimer, eder var betrsterische Kabmachungen enthelten. Kür das, was man unterschrieben kai, ist man verantwortlich, dasit man weckeben. Die Unterschrift vervellichtet. Sie ist nach dem Aufrach nichten Schwierigeiten, Gelde und Jeiwerunften. Unannehmliche eine aller Art, als Kerger und Verderunken. Diese Kohnen eines eines kaben seiner licht das siedt geschrieben. Diese Vorieben inder under mochen werden Vielen son besonders debersagen, wenn es lich darum bandelt, ein Ichristen au unterseichnen. Rachbend werbeten.

#### Frauenrundichan.

Sine weitere Bertreterin ber Frauenintereffen im Neichs-wirlichalistat. Frs. Maria Dellersberg, Referentin für wirt-ichaftliche und berufstulturelle Frauentragen beim Gewerfichafts-bund ber Angehellten in Berlin, ift durch bas Reichswirtschafts-minifterium in den Reichswirtschaftsrat berufen worden, G. J.

#### Rinderpflege und Erzichung.

Biffen unfere Rinber, mann fie fatt finb?

Bir Mitter sind sumeist der Meinung, daß unsere Kinder nur tann noch Iwpetit baben, wennt sie noch nicht völlig gefättigt sind. Das ist aber ein Trugschlick in dowelter dinscht. Erstens gibt es mite und ichlechte Elser unier den Kindern, allo auch unter Geschwistern, sweitens das das eine oder andere der Kinder besondere Bistingssveisen und reasiert auf besondere Gaumengenisse, denen gezensiber die anderen volltg gleiglich sleißen. So kann es sehr zut verkommen, das die schlechten Elser und sogenannten "mästigen" Linder schon längst gesätigt sind, oder es doch zu sein vorgeben, pahrend die anderen, die auten Esser, auch "Alles-Esse" genannt, nomentlich nach ienen Speisen, die ihnen besonders unfagen, noch inatses Berlangen tragen, also vorgeben, noch nicht kat zu sein. Im

gleichen Maße nun, wie die ungenligende Tüttigung eines Kindes, muß auch ein Uederessen desielden verdütet werden. Jenes verdindert die Zusudr einer genigenden Kenge Radrungskoffe, diese überlastet den Rerdanungsapparat unnötig, and führt leicht zu Trägbeit, Ausschmann und Verdanungskörung. Ich dade als sangiädrige Leiterin eines Kinderdortes und nun ichon seit über einem Zahrzehnt als Mutter von vier Kindern berausgefunden, daß iede Matter am besten versährt, wenn sie ihren Kindern, den schlechten wie den guten Esten versährt, wenn sie ihren Kindern, den schlechten wie den guten Esten eine gensgende Vortion verabreicht und auf deren restloses Bersehren dringt, den starfen Esten dabei aber ein Stüdden trodenes Brot mit reicht, das diese zur Euppe oder aum Gemilse mitessen müssen. Das Gesühl angeblichen Richt-Satt-Zeins schwinder dann bei den Biese oder Alles-Estern unter den Kindern schwinder dann bei den Biese oder Alles-Estern unter den Kindern schwinder dann bei den Biese oder Alles-Estern unter den Kindern habs unfänglich moch seindern sten mille im Magen auf und erzeust bei angeblich noch kungrigen Lindern das ansänglich moch sehlende Tättigungsgeslibt, ohne ihren Magen jedoch, wie bei der Berabreichung von dovpelten Vortlonen zu siberladen.

Anch wir erwachsenen machten wohl schan oft die Ersabrung, daß wir unmittelbar nach dem Genuß von Klößen. Eierfuchen, daß wir unmittelbar nach dem Genuß von Klößen. Eierfuchen, daß wir unmittelbar nach dem Genuß von Klößen. Eierfuchen, daß wir unmittelbar nach dem Ersahrungen Broden und noch ein wangelwies Sättigungsgeschibt verspirten und son zu die Ersahrungen eingeset batte.

Das alse Sprichwort: "Öbre auf, wenn es Dir am besten schweckt, wildt Du Dic einer ungesporten Gesundheit ersreuen." in wohl auf diese Ersahrungen binschlich seiner Entstehung auf diese über dener ungesporten Gesundheit ersreuen." ihren begebriichen, nicht "satt au friegenden" Lindern aur Richtschung diener des geschlichen.

Der so gesürchiete und lättige Schorf ober Kovsausschlag ber Säuglinge, ber namentlich im Sommer die Kinder ftark bemurubigt, ift bei folgender Behandlung bald gebellt. Ein ausammengefalitetes großes Taschentuch aucht man in saues Baller und legt es, mit Bolle gut bedeckt, als Leibumschlag allabendlich um. Gleichseitz beseuchtet man den Kons mit einer warmen Lösung von 1 Ekstöffel voll reinen Bienenhonig in 1/2 Liter Baster. Ran bedient sich dazu eines Battebäuschächens, das man täglich erneuert, und bindet am besten ein leinenes Dändschen, um das Beit var Durchaftung konst diesen.

#### Brattifde Binte.

Boburd bie Butter "rangig" mirb.

Benn auch beute die Durchichnittsbausfrau nur geringe Butter-auanten ihr eigen neunt, so ift es ihr doch vielmals kaum möglich, auch diese vor dem Ranzigmerden zu bewahren. Unierliegt doch dieses so bochgeschächte Sveitesett in besonders dobem Grade den Temveraturschwankungen. Gewitterschwangere Luft verwag die, Butter in wenigen Etunden abschwackend zu machen, und es ist des-bald das Beitreden der Dausfrau, sie möglicht vor diesen, Ein-stüffen au dewahren. Ande eingebenden Untersuchungen namentlich Basteurs einsteht das Ranzigwerden, also Beränderung des Geschwacks, durch Gärung des mildsauren Kastes, der in der Butter enthalten ist. Diese Gärung gebt zwar nach seinen Forschungen auch im Dunkein

vor sich, da die Buttersäurebasterien wohl auch ohne Licht leben konnen. Aber es wird ihnen doch der wichtigste Nährboden zur Beiterentwicklung durch möglicht dicken Abschlich der beledenden sur Beiterentwicklung durch möglicht dicken Abschlich der beledenden sur Beiterentwicklung durch möglicht dicken Abschlich der beschalb zu versteden, daß die in geruchtreiem Eisschanf verwahrte oder durch Rocken serschmolsene Butter vor dem Ransiswerden lämere Zeit dewahrt bleibt. Rach einem Bersinchen proklischer dandfrauen verhütet aber auch eine dichte Salsschicht über der selt in einen neuen Steintoof einsedrischen dem Butter das Eindringen der die Basterien belebenden Luft und dadurch das Ransiswerden derselben durch diese. In gleicher Beise ginftig und Geschmad erhaltend wirst ebenfalls startes, abestocktes Salswaller, das man erfalter über frische, selt eingedrücke Butter gießt, um sie mit diesem im kalten Raume oder Keller aufzusdewahren. Dieses Salswaller ist dark genns, wenn ein frisches Sidarauf schwimmt, muß aber nach einigen Lagen ebenfalls ernenert werden.

Feiner, vifanter Gemüseialat, Eine Tasse voll frisch gelocite, abgesogene und in Scheiben geschnittene Kartoffeln. 1 Koof Selserie, 2 Köpfe Koblradi, 4 Möhren, alles weichgekocht und in Stiffie geschälten. 1 Tasse gelochte artine ober sonlervierte Erbien, 1 Tasse geschälte, in Bürsel peichnittene fäuerliche Keviel, ebensowiel in Bürsel gednittene Salsgurfe, werden mit einer auten Mavonatie verrührt, die man mit swei Gabeln vorsichtig darunter menat und auf folgende Beise bereitet: 2 Kilöffel Medl. 1 Estöffel Del. 1 Teeslöffel Eiwürze, 1 Wessertet: 2 Kilöffel Medl. 1 Estöffel Del. 1 Teeslöffel Eiwürze, 1 Wessertet: 2 Kilöffel Medl. 1 Estöffel Del. 1 Teeslöffel Eiwürze, 1 Wessertet: 2 Kilöffel Medl. 1 Estöffel Del. 1 Teeslöffel Eiwürze, 1 Wessertet: 2 Kilöffel Medl. 1 Estöffel Del. 1 Teeslöffel Eiwürze, 1 Wessertet: 2 Kilöffel Del. 1 Estöffel Del. 1 Teeslöffel Eiwürze, 1 Wessertet: 2 Kilöffel Del. 1 Teeslöffel Eiwürze, 2 Wessertet: 2 Kilöffel Del. 1 Teeslöffel Eiwürze, 2 Wessertet: 2 Wessertet: 2 Kilöffel Del. 1 Teeslöffel Eiwürze, 2 Wessertet: 2 William Eisler Eiwärze, 2 Wessertet: 2 Wesse

Allen alte, gebrauchte Korte wieder lür Einmachalaser verkwerten zu können, brübe man sie mit kochendem Baller, das man durch übermangankaures Kalt kräftig rot färdt. Rachdem sie in diesem Baller, des man durch übermangankaures Kalt kräftig rot färdt. Rachdem sie in diesem Baller, dem man auf 1 Liter 1 Teelössel voll Salssäure ausdent. Kun läßt man sie in öster gewechselten Basier einen Tag wässen, wodel sie ständig durch ausgelesten Teller unter Basier gehalten merden und trodnet sie in der Sonne. Auf diese Beite merden alle schädlichen Basterien, die sich etwa darin selklesten, abgetötet. Ratsixisch sind Korte von icharirichenden Substanzen wie Chlor, Lusol usw. von dieser Biederverwertung andgeschlossen, dagegen durchbohrte Korse ebenfalls wieder zu verwerten, da man nur die durch oberten Stüde nach dem Eindricken in den Flaschenbals durch eiwas aufgetropites Stearin. Barassin oder einen weichen Giosdret zu schlieben braucht.

Kleine Ruiffe beim Bügeln. Sollen lleine Stüde vone Einfprengen rasch gebiselt werden, dann lege man ein doppeltes Sandind, rasch in kaltem Basier ausgedrüdt, unter das straffaespannte Plättuch. Der daraus ind entwidelnde Dampf genigt völlig, das Stud anzuseuchten und rasch selbst bei mädiger Dise bügeln zu tonnen. Namentlich die ieht so beliebten feinen Dalsgarnituren und feinen Blusen werden bei biesem Bersahren sehr glatt.

Gegen bas Rauchen ber Lampen, verbunden mit unangenehmem Geruch und mit dem Verfohlen des Doctes bilft in höcht wirf-famer Beise das Einweichen des Doctes vor dem Gebrauch in mög-licht frarkem Eiles. Dierauf läst man den Docht wieder vollständig trocknen, ehe man ihn einzieht.

bes

nur beste Fabrikate, für Herren u. Damen. Neu eingetroffen:

Kammgarnstoffe, hell- u. dunkel grau

Gabardine, hellmode, besend feine Qual.

Marengo für Cutaway und Gehrock.

Drapée für Frack und Smoking.

Anzugstoff, gemustert, besonders billig, nur 575 Mk. p. Mir. bei 450 cm Breite, gute dauerhafte Ware für prakt. Anzüge, Joppen, Damenkostüme, Röcke, Mäntel.

Billard-Tuch, grün, 200 cm breit, beste, dauerhafte Ware.

dauerhafte Ware. Autotuch, Wagentuch, Möbeltuch, lieferbar in dunkelblau, grau, grün, braun. Damentuche, unsere Spezialität, daher be-sonders preisw. für Abend-Capes, Mäntel,

Jackenkost., Kleider in silbergrau, taupe, mode, lila, kupfer, grün, blau, schwarz, braun. Die enorme Verteuerung der Kohle, der Wolle und aller Rohstoffe, die fortgesetzte Erhöhung der Post- und Frachtgebühren be-lasten die Textilwaren aufs Neue. Darum: wer noch etwas anschaffen muss, zögere nicht nehr jetzt noch vom Lager vorteilh. zu kaufen,

P. Molineus, Fabriklager Wiesbaden, Biebricher Strasse 17, Part. nur 2 Minuten vom Hauptbahnhof Tel. 2080. Gross- u Kleinverkanf. Tel. 2030.

Schlaf- und Bobnsimmer, Ruche und Bad in nur miem baufe. Telephon ermunicht. Offerien u. N. 1762 an bie Gefdäftaftelle ba. Bl.

monlichft ber frangolifden Gprace machtig, mit tuter Barberobe für erfte Bar im belegten Rheinlend per 1. 9. 22 gefucht. Offerten mit Bilb an be Direfrion Theater Grob.Duffelbort. Duffelbort. Johnftroße 1a.

# Lumpen

Alt. Gifen, Metalle, Alt. Papier

tauft gu bochften Breifen J. Rock, Berberstraße 3, Fernspr. 1288. Beftellungen werben prompt erlebigt.

!Achtung Brautpaar! Slenantes wie neues belles Edlafsimmer. bittebend aus: 2 Betten mit Sprungrabmen, Bitte. 2 Beiberfort., 1 Baichtommobe, 1 Spiegel, 2 Rachtstrüntchen für nur 27 000 .M.

(Prima Griebensmare.) Ber Edelfelftrabe 19. Sib. Ft. Offene Stellen

Ginip. Pferbewagen. fraftig, fast nen, sowie 1 leicht, u. ichw. Sattel mit dinteroeichirr au of. Reubol i. E., Wilbelm-ftrafie 12. (3.991

Derschiedenea

#### PIANOS in grosser Auswahl

Zahlungs-Erleichterung

Franko-Lieferung.

Lichtenstein & Co

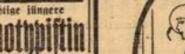
Frankfurt a. M. Zeil 104.

## Rolläden Jaloufien

iefern und reparieren Nodlente Georg u. Berg. Abeinftr. 86, Zel. 5001.

# Korbflaschen Glasballons

für Obft- und Beeren-weine ftanbig abaugeben. Sauer, Gobenfir. 16. Geenruf 5971. (4216)



von Mainzer großer A. 8. nefucit. Diferten u. W. 955 an b. Gelchäfts-ftelle ds. Bl. (422)

Stellen-Gefuche

Junger Mann, 18 3., fucht Stellung als Reifer begleiter, Offerien unter

Bell. Bilraertocht., 243., fraitig und gefund, fucht Stellg. b. beutsch-amerit. Jam. als Stiite. Kinder-fräulein oder Plicgerin. Ann. an Irl. Klara Slid. Solawedel II Alim.)

#### du vertaufen

1 %ichlaf. aut ern. Bett-ftelle mit Eprungr. au pf. Soglooffe 38, 4, (6.800

Steuerfachburo

Griebrichltraße 43, 2, Telefon 4723. Bearbeitung und Be-ratung aller Steuerange-legenbeiten. Auf Bunich Dausbeluch.

avorit

Schnitte

Gintommenfteuer, Erbichafisfteuer. Getreibeumlage. Grunbermerbfteuer, Gemerbeitener. Rapitalertragiteuer, Rörpericaftelteuer. Reichenotopfer.

Edientungsfteuer. Umfatiteuer. Bermögenfteuer. Bumadoltener, Zwangsanleife.

#### Testamente. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Alle Arten

Strümpfe u. Socken betommen Gie bei 23. Stier, Bortftr. 25 für 18.50 Mk.

Neu eingetroffen

Das beliebte Fovorit loden-Albu

für Herbst und Winter 1922

# Favorit Jugend-Album

Die neuesten Favorit Schnittmuster

stets in allen Grössen am Lager.

Langgasse 34.

aller Art für Decken, Kissen, Uhrig werden billig aufgezeichnet. Michelsbg.22,3.

# \*\*\*\*\*

Stores sowie Konfektion

Mittwoch, den 16. August 1922

# Hasengarten"

an ber Mainger Strafe fauf bem Grundftild bes berrn Cornelius Dit)

beltebenb aus:

ca. 10000 Stüd elettr. Lampenschirmen und Gloden, alle Größen und Faffons

(Gaftura por der Berfteigerung einzuseben) ffentlich freiwillig meiftbietend gegen Barsablung.

Friedrich Krämer

Auftionator und Taxator. Geschäftslokal: 22 Neugasse 22 3870 Telefon 3870.

nie neu vorgerichtet. Bohnungseinrichtungen und Einzelgegenständen werden lederzeit zu den gunftigften Bedingungen entgegengenommen.

## Geschlechtsleiden!

Dr. med. H. Seemann C. m. b. H.

Sommerfeld 174 Bez. Frankfurt a/O. Specialaratiiche Leitung.

Gine größere Genbung

# prima Qual., potsliglich s. Ginmachen, eingetroffen.

Obst- u. Gemüse- Atloff Wahr handlung

Abolffirate 5. Telefon 4322.

Bobnungseine, u. eins, Stilde, Gemalde, Tevvide, Bornellane, Bronsen, Lunfts. Japans und Ching-gegenft. Bignos, Kaffenicht, ufm, fauft gen, Kaffe u. aute Ben. Fran Rlapper, Friedrichfter, 55. Tel. 1827.

Amtliche Befanntmachungen

#### Umiliche Ausschreibung.

Das ftabtische Dochbanamt veröffentlicht in Br. 95 bes Amtsblattes vom 17. 8. 22 eine Andsschreibung über die Bergebung von Glaferarbeiten für drei Doppelwohnbaufer an ber Labnitraße (Los 1—12).

Wiesbaben, ben 14. Anguft 1922. Der Masilirat. (1902



THE PERSON NAMED IN COLUMN Zurück

Grosse Burgstr. M 

Dobbeimer Str. 118.

Staatstheater in Wiesbaden. Großes Daus:

(Wegen Gerien gefchloffen.)

Staatstheater in Wiesbaden. Rleines Saus (Melibengibeater): (Wogen Berten gefchloffen.)

= Kurhaus zu Wiesbaden. == Dienstag, ben 15. Muguft 1922:

Bornitiogs 11—13 Uhr bei geeigneier Bitterung: Rousert in der Rochbrunnen-Anlage. Sädtisches Aurordester. Beitung: derr Otto Riesch. 1. Devoerinre zu "Dichter und Baner" von Sappe. — 2. Feihllugshimmen, Walzer von Strauß. — 2. Fenisslamen, Jutermezzo von Noret. — 5. Potpourrt and "Die luktige Wittne, von Leher. — 6. Peiwa Spada, spanischer Tanz von Lessier. — 6. Prima Spada, spanischer Tanz von Lessier. — 6. Prima Spada, spanischer Tanz von Lessier.

Radmittags-Ronsert. Mb.-Rongert. Etibt. Aurveischer. Leitung: Derr Dermann Jrmer.

1. Onverinve zu "Rapmond" von Thomas. — I. Ballette igene von Czibnifa. — I. Hallette igene von Czibnifa. — B. Hallette von Strauß. — b. Onverinve zu "Rogari" von Suppe. — 6. Am Weer, Lieb von Schubert. — 7. Potponret aus "Der Bogelhändler" pon Beller.

Mbenb-Rongert. 2006. Survenseiter. Beitung: Derr Dermann Jemer.

1. Omberture ju "Anacreon" von Chernbint. — 2. % jung ber Rheintächter and "Götterdämmerung" wo Bagner. — 8. Jentafie aus "Samfon und Delita" von Balti-Saens. — 4. Peer Gent-Suite Ar. 2 von Grieg. — K. Ungarifce Rhapfodie Ar. 1, J-dur von Lidgt.



Mittwoch, den 16. August 4 and 8 Uhr:

Konzert des städtischen Kurorchesters

unter Leitung des bekannten Komponisten und Dirigenten

Eintrittspreis für jedes Konzert: 20 Mark. Für Abonnements- u. Kurtaxkarten-Inhaber

Städtische Kurverwaltung.

Ganze Wohnungseinrichtungen

einzelne Wöbelstüde. Pianos, Kassenschräufe, Ternick, Horzellan (kon. n. chin.), Kristall-Släser und Binnsachen, Delgemälde u. Bilder, Ironzen, Kunstund Austhellsachen eit. Lauft zu boben Preisen. Weiegenheitstaufhaus Holzhey. Abolfftraße 6. — Telefon 3647,

Simplicissimus | | Park-Hotel Erste führende vor-nehmste Kleinkunst-

bühne Wiesbadens. Dir. Alexandroff. Weberpasse 37 Telephon 1028.

HL von Waldenburn Vorträge

Ered Carta Phinomenaler

Frl. Loo Raski

Balanceur

Stimmung@Soubrette

George Warlon Schattenkünstler

Fredy Barten Conferencier / Hamorist

Crentanovits Salon-Hunde

Sascha Sudnewska Komb, Tänze

-Künstlerspiele Direktion: H. Habets Musikal, Leltung: Pried König.

Programm vom 1. bis inkl. 31. August 1922.

Georg Bauer Humorist und Improvisator Ludolf Köllisch Conferencier

Franzi Renz in ihren Tänzen Rita Relchmann Sängerin

Herm. Funde Jr. Rheinisch. Komiker Lieseri Sternard Wiener Humor

Rivello mit seinem Fritz Hermannova

& Darewsky klassisch. Tanzpaar. Am Flügel: Carl Wiegand.

Conference Ludolf Köllisch. Veränderungen des Programm s

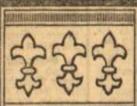
vorbehalten.

Gioffknöpfe verden rafc und billia Werson. Blinderfer, 34, 2

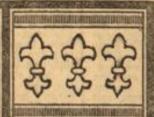
# Das schönste und billigste Geschenk

ist eine Photographie. Trotz Teuerung ist vor wie nach unser Geschäftsprinzip, für wenig Geld ein gutes, haltbares Bild zu liefern. Vergrösserungen auch nach dem schlechtesten Original werden unter Garantie der Aehnlichkeit und Haltbarkeit billigst ausgeführt. Pass-Aufnahmen schnellstens.

44 part, Samson Samson







# Wiesbadener Kurleben

Fremdenverkehr. Die Fremdensiffer beiragt. 11. August 1992 insgesamt 102 549 (Kurgafte wie die antliche Fremdentonirolle des ftabl und Baffanten). Berfebrubiiros meldet, vom 1. Januar bes

(Rachbrud verboien!)

drau L. Kolligs, Frau P. Gofmann,

Dotel jum Baren.

Gri. 2. u. G. Gilbermann, Paris

Gotel Belleone.

Stabt Biebrid.

Soiel Brifiol.

Central-Boiel.

hand Dambechtel.

Brl. A. Danfon, Les Ceitens Ch. de Cauffe, Dr. meb., Amerika Emil Difait, Bruffel

Anthous Dietenmühle.

Sanatorium Dr. Dornbliich.

Venfion Elberd.

Soiel Goldener Drunnen. Ernst Lenoe, Abvolat, London Eh. Marverdy, Dr. med., Baris Georg u. Jean Lotral, Baris

Aug. Terwelp, Arefeld Sotel Goldenes Nob. Fran M. Lunberg, Solingen Sanatorium Dr. Guradze. Georges Geneft, Saria

Billa u. S. Gapte.

Gotel Oeffifder Col.

Fran M. J. Colas,
Optel Europäilder Col.
Jacques Jelbblum, Direft,
Vemfin Foriuns.

Gran M. Müllenburf, Gotet Gürftenhof.

Mabelaine Strice, Confa-Golel.

M. v. Seenwen, Ongo Budding, Jan von Buuren,

Bri. G. Couffis, B. Clajes, Ctobirut,

Egon Bond, Ro Potel gwei Bode. T. Behadian, Ing., Hran Clement,

Jel. C. n. E. Burth. Penfon Colonia. Ican J. Drevfus, Stan C. Reper,

Eugen v. Bellegbem

Frau M. Remenoff Fri. B. Tifferand,

Fr. Baumfoufer

Delar Rebbing,

Dr. D. Schregel,

Anbre Wern,

Borto Volafom

Grau M. Frinteificin,

Jacques Tenenberg, Michel Balentin,

Frau G. Bepreris,

Pierre Mars, A. v. d. Baars, A. Bonnard, Offis.,

G. Beiche, Offizier, Gred Schmab,

Willy Grollins,

Dr. St. Goldftein

Comond be Lalius,

Bules Beiellier.

Paul Gasnier,

Derby

Bichen

Dong

Sobs

Paris

Baris

Sainin

Blaarbingen

Monte Carlo

Ronigebrud

Baris

Gelefta

Bruffel

Paris.

Barr

Paris.

Bulffel

Boras

Paris:

Dag Dag Dag Paris

Jönföping

Cack

Aurfremdenlifte (Mufenthaltodauer minbeftens 5 Tage.)

Anmelbungen vom 14. Anguft 1923: Demond D'Arney Baris Louis Coules. Migier Frl. 3. Arder-Brown, Geendenheim Iniernational. Elijabet Schrif. London Mm@erbam

Botel Ralfebab. Dr. Leop. Hevmann, Leon Gindberg, Joseph Coben, Baris Er. Aicerbach, Bemberg Starf M. Bloder, Baril.

Fr. D. Mebeires, James 23. Adams, Baul Grnerd, Anna Gifcher, timoury Charlotte Botar Ernft Tondeur

Golel Rarisfof. Ern D. hun, Pension Kalg-Mohamed Moubland,

R. v. Ceume, Dir Coicl Rrang. Jean Paling, ged. Roe, Soirt Kronpring, Engen Tempetie, Wasor, Faaf Umpar, Paris Daren Laiera

Paris Frl. O. Radmonde, J. G. Posat, D. Salomonion, Baris. Cab-Mfrite Sotel Metropel. 2, 23. p. d. Meulen,

A. van Wellerberg, A. Kerfhol, Mofferbant Senti be Bufanne Barts. M. Gioux, Dr. jur., Be. For Encien Dannand, Ernft Effund, Dir., & Cotel Monbifou.

Marfelnife Alrier, Beuflon Monrepos. Gabriel Bertranb, Peris Botel Rational. William Bratt

D. Parifien, Abo., Poll Sanstorium Rerotal. Frl. L. Lupten, Solel Rigge. Gest. Jane Merereby, Los Angeles Remport Paris

Bell. Jame Wertereby, Lod Angeled Pran M. Howler, Remyorf Parts.
Penflon Oranieuburg.
Bell. Rener Benn. Millbanjen Holle Oranieu.
Dr. Gabriel Bangen, Et. Ballier G. Ray, Direftor, Parts
Palaftispolet.
Manufex Mathieu. BRülbanfen Maurice Mathiru, Alexander Contmas,

Mlegander Coulmas, Brüffel Pierre Ried, Jug., Belgien Pemlion Pelmavera. Naunel Colado, Balencia Cotel Cuiffena. 2. Doifelet, Omer (Fr.) Bozonin de Gourdanit, Paris Irl. B. Idams, Broffield France, D. Rosell. Eugen de Bagen, Sotel Region.

Paris Poul Laifent, Lew Moreau, Fol. Liebmann

(Ranbrud verboient)

Jules Rougarede, Gilbert Gimel Rimed Granbhiner Amelie Comine, Grau M. Cherbaub, Baris. Dr. G. Dupegenr, Antoine Collet, Baris Soiel Reichtpoft.

Rif. Bagener, Bills Abeingolb. Dubeftingen mpers, Rheinischer Dof. Auftralien Bouis Dempers, 30f. Bolf, Boief Riviera.

Paul Longueres, 2. Bermitte, Batt-Kout., hotel Abmerkab Meth Proj. Dr. Leon Jngebraus, Georges Gobard, 2Mfe Bartil Stroffburg Emil Schneiber, Dotel Rofe. Georg Relicom, Pension Roth. Hntwerpen Babowice

Frau Anna Spiegel, | Ootel Saalburg. D. Lidtenftelu, Sonbon Conatorium Dr. Cott. Rurt Mebus, Bran D. Remins, C. Cenny, Abvotat, Baron J. be Gombo Duffelbort Steinamanger Bernh. Meyer, Rapit., Mot Motterbam.

Brau 3. Corbot, A. B. n. Balas, Gran B. Schweiber, Mijens Borms, Bubopeft 20015aufen Buremburg Dr. Mb. Golbenberg, Paris. Hotel Spiegel. Charles Mouflier, B. David Broder, 28. Catterett Cotel pur Traube.

Frau D. Doblmann, R Pension Bioletio. Hel. M. Golovier, Stanidias Tousti, Reunflieben Sviel Bogel. M. H. Be Mars,

Et. A. De maine Grein, Germaine Grein, Bogelfang. Benfion Bogelfang. Dudweiler Fran Raroline Deres, Du Penfion Bolliemmer. F. Ph. Trok, England Bernarb Sofen. Botel Beihe Litten. Gotel Beibes Rog. Fran G. Raufwann, Arne Dagan, Parts

Georges Babmi, Baris Jenn Chamot, Leuts Schenk, Major, Phil. Santilbano, Paris. Brembenbeim Benter-Parmann, From O. Welpy-Courner, Cotel Billelma. Paris. Mifolas Rodninta. Rom Paris Brüpet

Benn & Davond, B. Dipeffenatre, Pension Bluier. Seurl Bernel, Parts Ruckta Paris Gefint Coul, Major, Briffel Billa Tenia. Bran M. Cainers Brüffet

Sind's die Haare geh' zu Dette

Michelsberg 6.

Großes Lager aller Haararbeiten. Anfertigung u. Aufarbeiten, auch vom eig. Haar

Donnerstag, den 17. August vormittags 10 Uhr beginnend, burchgebend obne Baule, verfteigere ich aufolge Auftrags im groben Saale bes "Rath. Gefellenbaufes"

nadverzeichneie berrich. Mobiliargegenftanbe, als: Eleg. Schlaftimmer-Ginricht. in Beig, bestebend aus: 2 Metalbetten mit Mellinaver-sierung und la Robbaarmatraben, Kommoden-ldrant, 2 Baldtifden mit Marmor u. Spiesel. 1 Frifiertoilette, 2 Andstifden, 1 Chiffonniere, Schubichrant, 2 Sandtuckländern;

1 dunkel eichene Ekzimmer-Ginricht, bestebend aus: Busett, Sola mit Umban und Spiegel, Tisch, 6 Leberftühlen, Abstelltisch;

1 eritklaffiges Billardzimmer, bestebend aus: 2 Billarbs. 3.85×2.05 - 2,46×1.35, 29 Queues. 6 Elfenbeinballen, Re-eistrator, 3 Spielporidriften, 4- und 8-fL eleft.

div. Bohn-, Salon- u. Schlafzimmer Möbel pp.,

als: Eichen-Bufert mit Spiegelaufbau, Heiner 4für, Rugh.-Bucherichennt, Giden-Aussiehifch. Giden-Zola-Umban mit Spiegel, practivollet Ciden-Sola-Umbau mit Spiegel, prachtosler Spieltisch, eingelest mit Bronze, Mahag. Eider und Nusde, Spiels und Nusde, Spiels und Niporische, recht aeldnister Ruph.-Blumentich, Klubgarnitur: Soia, 2 Sessel, Blubgarnitur: Soia, 2 Sessel, Gobelin-Garnitur: Cofa, 2 Sessel, Gobelin-Garnitur: Cofa, 2 Sessel, Wahayang, Gobelin-Garnitur: Cofa, 2 Sessel, Wahayang, Pamen-Chaifelonnue mit Sessel, Wahayang, Pamen-Chaifelonnue mit Sessel, Baddag, Salonichtant mit Spiegel. 2 Salos Goldviegel, Cieil, Varavent, Friservoisitt Toilettentoumade, Leder, und Nobritäble, Weinlicht, Kleiderschaftle, Ballongarnitur, setzlichen Bilder, Wanduhr: done Bilber, Wanbuhr:

s. pradito. Bronze-Standuhr mit swer Marmor-Standuhr Girandolen;

6. fehr feine Ripp-n. Aufftellgegenftande, Bronzen, Figuren und Bafen,

japan, Bronsen, Marmor-Lafe mit Brond. Marmor-fiaux. Majolita-Blumenvafen, barunt 2 prachv. Blumenvafen mit Etänder, 1.50 t. 1 Meier: fehr ichöner 6ft. eleftr. Bronse-Kersellifter, biv. eleftr. Lüfter-Ampeln u. Bandarnt-eleftr Jalonständerlampe, eleftr. Siehlamses mit Onix und Bronze:

orientalijder Teppid, 3,80×2,90, Brilliel u. andere Teppiche, Borlagel, Linoleum. Tuche und Blüldwortieren Bet 20 Genfter und Türen, Borbange, Stotte Rouleaus, 2 feibene Daunenstepperten, Ber überbecke mit Spitsenvolanis, acfticte Solvillen, Sombarbeiten, feibene Tildbecke:

fait neue emaillierte Bademanne, febr feine Baldmarnituren. Tollettenelmet Bibet und vieles andere mehr freiwillig meistbietend begen Bargablung.

Beficktigung am Mittwoch, den 16. August. 10-1 und 3-5 Ubr.

Georg Jäger

Taxator beeidigt n. öffentl, angeft. Antrionator Geschäftstofal Wellrigftr 22. Tel. 2448. Gegründet 1897.